



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

505 (1.11.1934) Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-363332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-363332)

**Riefenbetrügereien
mit Papierlieferungen in Danzig**

Meldung des DRR.
— Danzig, 31. Oktober.
Die Danziger Polizei ist dieser Tage einem großangelegten Betrugsbanden sibirischer Schieber in Danzig auf die Spur gekommen. Am 7. Oktober d. J. führte die Danziger Papiergroßhandlung Salomon Munnem auf dem Dampfer „Brata“ 50000 Kilogramm Papier, das sie von drei sibirischen Papierfabriken bezogen hatte, angeblich nach Portugal, Brasilien und Holländisch-Indien aus. Sie hatte dieses Papier zu dem billigen Marktpreis, der etwa um 50 v. H. niedriger liegt als der Inlandspreis, anlässlich derer keine erhebliche niedrigeren politischen Preisunterstützung besteht. Sehr groß war nun das Erschrecken bei den Danziger Behörden, als das Schiff bereits am 14. Oktober wieder mit der vollen Ladung in Danzig eintraf. Die Firma Munnem beantragte nun, das Papier, da es angeblich die ausländischen Firmen nicht abgenommen hätten, wieder zurück nach dem Inlande einführen zu können. Von den sibirischen Schiebern wurde nun das Verbotliche unternommen, um diese gefahrene Schiedung zu verhindern. Die ganze Monarchie hatte den Zweck, den großen Unterschied zwischen dem Inlande- und dem Auslandspreis — in diesem Falle über 175000 Danziger Gulden — auszugleichen, und das billige Auslandspapier zu dem teuren Inlandspreis auf dem Danziger Markt zu verkaufen. Wie weiter bekannt wird, ist der Firma Munnem bereits im Juli d. J. ein beträchtlicher Betrag mit einer Sendung von 100000 Kilogramm billigen Papier geleistet. Die Fabrik der Firma hat Dänemark, die sich erst vor einigen Jahren nach Danzig ausgewandert.

**Büroangestellte
unterschlägt 37 000 RM.**

Meldung des DRR.
— Chemnitz (Schlesien), 1. November.
In einem kleinen Zeitschriftenvertrieb sind umfangreiche Diebstähle aufgedeckt worden. Während der Mittagspause hatte im Laufe mehrerer Monate eine bei der Firma beschäftigte Wirtin ein Kasten mit dem Inhalt aller Zeitschriften „Abheben“ unterzogen. Auf diese Weise gelang es der Angestellten nach und nach, den Betrag von 37 000 Mark ihrem Korbhändler zu entnehmen. Das Geld brachte sie ihrem Vater, der das Geld zum Kauf eines Villenanwärters in die Wohnung der Angehörigen einbrachte, und dort noch 15 000 Mark in Silbergeld, 2000 Mark Reichsmark und ein Gemälde in der Wohnung der Angehörigen versteckt. Die Veruntreuung der Angehörigen wurde bereits seit längerer Zeit von dem Geschäftsinhaber bemerkt worden. Es gelang jedoch erst jetzt, sie der Tat zu überführen.

**Justizhaus für einen Schädling am
Winterhilfswerk**

— Weismann, 31. Oktober. Vor der Großen Strafkammer fällt die der Arbeitsgemeinschaft der NSDAP Stadtdirektor Weismann, Richard Henn, zu verurteilen. Henn hatte sich dadurch bereichert, daß er für eine Verletzung von Neben Zeitschriften Verboten an die NSDAP des Landkreises Weismann 210 Mark einnahm, während er selbst für diese Verträge nur 144 RM zu zahlen hatte. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Haftstrafe von sechs Monaten und drei Jahren Überwachungsamt. Außerdem hat Henn die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Tödtliche Flugzeugunfälle in Kanada

— Ottawa, 1. November. Bei Flugzeugunfällen in Kanada kamen am Mittwoch drei Personen ums Leben. Auf dem Flugplatz von Toronto stürzte ein Hebezeug ab; der Pilot wurde dabei getötet. Der Pilot erlag später seinen Verletzungen. — In Gony worden ebenfalls drei Piloten getötet. Der Unfall, ein Sturzflug, wurde abgelehnt.

Aufforderung Frankreichs an Italien

Gefuch um Auslieferung der beiden in Turin verhafteten südslawischen Emigranten

Meldung des DRR.
— Paris, 31. Oktober.
Die französische Regierung hat durch ihren Gesandten in Rom der italienischen Regierung ein amtliches Auslieferungsgesuch für die beiden in Turin verhafteten südslawischen Emigranten Dr. Pavellisch und Dr. Amsternt überreicht.

**Südslawische Angriffe gegen die
österreichischen Legationisten**

Meldung des DRR.
— Belgrad, 31. Oktober.
Die Blätter geben ihre Angriffe gegen die österreichischen Monarchisten in Zusammenhang mit dem Mordanschlag auf den Kaiser in Wien. Die Blätter in die Schreckenswelt der „Pravda“, die sich an jenseitiger Stelle gegen die „Habsburgerischen Kampfer“ wendet und auch sonst mit heftigen Protesten nicht spart. Sie bringt die österreichischen Legationisten mit der „Pravda“ der ehemaligen Doppelmonarchie in Verbindung, deren Mitglieder als „Todesritter“ über das Wasser von Wien und Budapest brachten. Am Leben zu lassen, hätten sich viele Habsburger-Anhänger in den Dienst der Feinde des südslawischen Staates gestellt, von denen sie sich finanziert ließen. Die schwarzen Generale und Oberleutnants wollten den Zerfall Südslawiens herbeiführen. Den Beweis, daß die österreichischen Monarchisten mit der südslawischen Terrororganisation in enger Verbindung standen, hätten man außer in den Gedächtnissen der in Frankreich verhafteten Legationisten auch in dem Lande erwidern, daß Pavellisch am Tage des Königsmordes mit dem General Gattolich in Wien ein längeres Telefongespräch über den Mordanschlag des Obersten Dutschik geführt habe, der gleichzeitig der terroristischen Organisation angehört hätte. Die frühere Kaiserin Jta aber habe wiederum zum General des Obersten Dutschik einen praktischen Kontakt gehabt.

Michailow's Aufenthalt in der Türkei

Meldung des DRR.
— Istanbul, 31. Oktober.
Wie aus Ankara am zuverlässigen Quelle gemeldet wird, ist die im Ausland verbreitete Meinung von einer Verhaftung von Michailow's in Istanbul. Sie erwidert jeder Vermutung. Michailow befindet sich nach wie vor in Freiheit und verläßt die Türkei in Kürze.

Rosenberg spricht in Berlin zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober.
Die Deutsche Studentenschaft veranstaltete am Mittwoch in Berlin die am 21. Oktober in der Großen Berliner Nationalhalle in Berlin während der letzten Jahre abgehaltene Tagung der deutschen Studenten in der Welt. Die Tagung wurde von dem Reichsleiter Rosenberg geleitet.

Palästinaer Stadler an Südslawen angeliefert

Meldung des DRR.
— Wien, 31. Oktober. Der in Salzburg verhaftete Palästinaer Stadler, der behauptet, genaues über die Vorgänge des Mordanschlags auf Kaiser Franz Joseph zu wissen, wurde den südslawischen Behörden übergeben, die ein Auslieferungsgesuch gestellt hatten.

**Rücktritt des südslawischen
Justizministers**

Meldung des DRR.
— Belgrad, 31. Oktober.
Nach einer amtlichen Mitteilung, die am 31. Oktober abgegeben wurde, ist der Justizminister Bogdan Bogdanowitsch am Mittwoch abgetreten. Eine Begründung seines Rücktritts wurde nicht veröffentlicht.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Rollenhener in Mannheim

Eine Vorlesung im Nationaltheater

Erwin Guido Kolbenheyer, der Dichter von „Gregor und Heinrich“, wird gestern im Nationaltheater in Mannheim eine Vorlesung halten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.



Erwin Guido Kolbenheyer, der Dichter von „Gregor und Heinrich“.

Kolbenheyer wird seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Kolbenheyer wird seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Kolbenheyer wird seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Kolbenheyer wird seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Kolbenheyer wird seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Kolbenheyer wird seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Kolbenheyer wird seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Kolbenheyer wird seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Kolbenheyer wird seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten

Meldung des DRR.
— Berlin, 31. Oktober. Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.



Paul Hartmann, Reichsleiter Rosenberg sprach am Donnerstag, den 1. November, vor den ausländischen Studenten in der Großen Berliner Nationalhalle.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.

Der Führer spricht zu ausländischen Studenten. Er wird dabei seine Gedichtsammlung „Die Wälder“ vorlesen.



Mannheim, den 1. November.

Sportwerbung durch Lautsprecherwagen

Dem Sportamt Mannheim-Ludwigshafen der Reichsstadt „Kraft durch Freude“ ist es gelungen, den Lautsprecherwagen der Gausleitung nach Mannheim zu bekommen, um in den Straßen eine Werbung für Leibesübungen durchzuführen zu können. Über das erste Fahren waren Schriftbänder angebracht, auf denen zu lesen war: „Durch Leibesübung: Gesundheit, Kraft und Freude; darum in die Halle der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ - Leibesübungen sind Dienst am Vaterland. Kommt in die Sport-, Spiel- und Gymnastikhalle der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“! Der Wagen erreicht bequemerweise besondere Aufmerksamkeit. Das dem Lautsprecher kam Musik, dann vielen Leibesübungen eine Stenotypie, ein Schwimmer und ein Generaldirektor der Segnungen, die Ihnen die Sportler der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ gebracht hatten.

Für Mannheim besonders geschätzten waren die Aufzüge, die der Sprecher durchgab:

„Jeder Mannheimer treibe Sport, Gymnastik und Spiel.“

„Jeder Mannheimer mindestens einmal in der Woche in die Turnhalle oder auf den Sportplatz.“

„Jeder Mannheimer ein gesunder, kräftiger Mensch.“

„Jeder Mannheimer frohe Stunden in sozialer Volksgemeinschaft.“

Mannheimer Volksgenossen, Arbeiter der Erde und der Hand: bewacht dem Führer durch Reichsbeteiligung an den Sportkursen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, daß ihr Gedanke leid, willens- und körperstarke Träger des Dritten Reiches zu werden.“

Folgt dem Ruf: Fernat Schwimmen, fälschen, fegen, fischen. Treibt Gymnastik, frohe Spiele und Körperübungen. Alles dies bieten die Halle der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

Der Wagen fuhr kreuz und quer durch Mannheims Straßen, beludete auch die Verkehrs- und warb für den Gedanken der Leibesübungen. Am Samstag werden die Fahrer wieder aufgenommen werden. Bei dieser Gelegenheit wird man nicht nur durch die Mannheimer Straßen fahren, sondern auch unter Schirmherrschaft Ludwigsbahnen einen Besuch ablegen.

Polizeibericht vom 1. November

Verkehrsunfall. Auf der Heidenheimer Allee wurde gestern mittig ein Radfahrer von einem Personkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen, wobei er Verletzungen erlitt. Die Polizeiwache leitete die Verletzten in das Krankenhaus.

Verhafteter Radfahrer. Ein unter Alkoholeinfluss befindlicher Radfahrer fuhr in vergangener Nacht und erlitt Kopfverletzungen.

Sein 61. Geburtstag feiert am heutigen 1. November Herr Franz Blömann, Vorstand, Heidenstraße 18, bei voller Gesundheit. Bis Ende des laufenden Jahres werden vier weitere „Neuen Mannheimer Zeitung“, den beteiligten Mitarbeitern.

Der Turm der Konfessionslose 306 gehen in der frühen Mittagsstunde die gepante Aufmerksamkeiten vieler Menschen auf sich, die unversehrt die Höhe nach oben richteten. Dort tummelte in beständiger Höhe ein Mann auf den Turm hinauf. Die Höhe betrug 306 Meter. Die Turmarbeiten sind im Verlauf der Erneuerungsarbeiten an der Kirche, die Bauleitung dazu übergegangen, auch den Turm zu überholen. Turmmeister Oßinger, ein Mannheimer Handwerksmeister, ist mit der Erneuerung der Spitze beauftragt. Die alte Spitze soll manneiert abgenommen werden. In diesem Zweck hat Herr Oßinger sein Handwerkszeug in der großen Kirchenturmwand angeschlossen. Von hier aus muß er die weitere oben befindliche kleine Turmspitze besichtigen, um in dem eigentlichen Tätigkeitsfeld zu gelangen. Herr Oßinger, der diese lebensgefährliche Arbeit in einer Höhe von mehr als 100 Meter vorwiegend allein machen wird, mußte zunächst eine Leiter anlegen, die bis zur Höhe der Verankerung der Dachstuhl an befestigt sein mußte. Auf dieser Leiter wird der Turmmeister arbeiten. Auf dieser Leiter mußte der Handwerksmeister erst hochgezogen, hinaufklettern, um dann, mit hochgehendem Atem, die Spitze zu besichtigen, an den eigentlichen Arbeitsplatz zu gelangen.

In der Mütterkate der Arbeitsgemeinschaft für Mütterkate unter Leitung der NS-Frauenkate beginnt am Montag, dem 5. November, nachmittags 1.30 Uhr, der nächste Mütterkate. Die Kurse dauern sechs Wochen und finden jeweils Montag und Mittwoch nachmittags von 1.30 bis 3.30 Uhr statt. Die verantwortungsvolle Aufgabe, die eine Frau als Hausfrau und Mutter zu erfüllen hat, verlangt eine gründliche Vorbereitung. In diesem Zweck werden in der Mütterkate fortwährend Mütterkate abgehalten, die die grundlegenden Kenntnisse über Aufgaben und Pflichten der Mutter, Vorbereitung zur Ehe, Pflege und Ernährung des Säuglings und Kleinkindes, Verhütung von Krankheiten sowie Erziehung und Beschäftigung der Kleinkinder vermitteln sollen. Neben der theoretischen Belehrung dieser wichtigen Fragen dienen praktische Übungen als Ergänzung. Anmeldungen nehmen entgegen: Die Mütterkate im Frauentempel am Lindenhofplatz (Zweckstunde täglich von 11 bis 12 Uhr, Tel. Rathaus, Linie 40); die Geschäftsstelle der NS-Frauenkate, L. 4, 15; die Geschäftsstelle der NS-Frauenkate im Frauentempel, O. 9, 10; die Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Frauenverbände, B. 5, 10.

Allerheiligen und Allerseelen

Wie in einem ernstfeierlichen Schloßhof flüstert der stillschweigende Volkstempel aus in den einanderfolgenden Feiern von Allerheiligen zum Gedächtnis der Heiligen und Glaubensgenossen, aller Seligen im Himmel, und von Allerseelen zur Erinnerung an alle abgestorbenen Gläubigen und Arme Seelen. Das Fest Allerheiligen wurde in Deutschland unter Ludwig dem Frommen im Jahre 855 eingeführt, blüht also auf ein Alter von elfhundert Jahren zurück; in England wurde es schon 100 Jahre früher gefeiert. Ein allgemeines

Brauch eine große Rolle. Nach dem Glauben, wie er sich auch in der hohen und niederen Kunst widerspiegelt, ist die Seelensalbe des Weinbaues (sich denke Seelensalbe an das bei der Karfreitagstische zu Dornheim), oder der Friedhof überhaupt der Seelensalbeort der Armen Seelen. Das Mittagsläuten an Allerheiligen gibt den Seelen der Toten Freiheit und läßt sie in ihre ehemaligen Wohnungen zurückkehren; Glockengeläute treibt sie dann auch wieder hinaus. Man reinigt und schmückt indessen die ehemalige irdische



Aränge zum Totengedenken

Seelensalbe am 2. November wurde im Jahre 908 von Otto von Ciano in allen Benediktinerklöstern angeordnet und 1006 von Papst Johann XIX für die ganze katholische Christenheit eingeführt.

Der schon vorchristlichen Religionen eigene Glaube an den Durchgang der abgestorbenen Seele durch dunkle Regionen voller Schwierigkeiten und Gefahren nahm bei den Germanen die Gestalt des Wandens an ein Totenreich an, wo die Seele nicht mehr an das Grab gebunden ist, sondern nach gefahrloser Reise geläutert wird und einem als idealisiertes Dasein abgestorbenen Christen entgegenwandert. Unter dem Einfluß des Christentums erwuchs aus diesem Glauben in der Völkerwanderungszeit die pietätvolle Haltung gegenüber den Verstorbenen und der Glaube an eine dauernde Gottesgemeinschaft zwischen den Lebenden und den Verstorbenen, die durch Gebet und Fast gefördert wurde.

Im Volksglauben lebten die Seelen zunächst noch lange am Orte der Bestattung fort, bis sie von der Erde, die die Geister ihnen bereiten, erlöst waren. Die kirchlichen Gedanken von der hohen Dignität des Toten und vom Opfer für die Armen Seelen überwand schließlich jene vorchristlichen Vorstellungen und in besonderen den in der Zeit der germanischen Missionierung den Verstorbenen dargebrachten Lichter. Nach heute wieder die Tage im Volksglauben und Volks-

Bestattung der Toten, ihre Gräber, beludete ihre Nachbarn, händert Kerzen und Lämpchen an und stellt sogar Speisen, wie Getreide, Brot, Weinen, auch Wein auf das Grab. An manchen Orten, so z. B. in dem schlesischen Klagenfurt, bewegt sich in diesen Tagen eine Prozession zum Friedhof, welche Sorge läßt man im Volksglauben vielfach den wiedergeborenen Seelen in ihrer alten Wohnung zurück werden, damit sie dort ungestört und wohlbetretet einmal Ruhe der irdischen Daseinszeit genießen können; man stellt sie und gibt ihnen die Möglichkeit, sich zu nähren. Auch in der Kirche werden man der Abgestorbenen, deren Arme Seelen in diesen Tagen wiedergeboren sind und in vielerlei Gestalt über die Erde wandeln und lächeln. Soul and Feuer umweht daher immer noch die Allerheiligenzeit; vorchristlicher und christlicher Glaube schlingt sich ineinander.

Von bedeutendem Interesse sind berichten und Pfälzer Florationsberichte der Reformationzeit aus der Gegend von Riehl und dem selbstständig höchst interessanten Material. Die aus vorliegenden Orten überlieferte Korrespondenz oder das da nicht gewesene Spendenbuch führt mit der Bestattung der Toten in dieser Form rechtlicher Bestimmung. Aber auch ohne diese verfallenen Sitten erinnern wir uns, in Dankbarkeit unserer Toten und lassen ihnen Zeichen des Gedenkens auf das Grab. Dr. A. B.

Richtfest in der Schwefelingerstadt

Der erste Baublock auf dem Gelände der ehemaligen Gummiabrik wurde nach Handwerksbrauch geweiht

Der schon lange nicht mehr der Schwefelingerstadt einen Besuch abgelehnt hat, wird erkannt sein über die Veränderungen, die die Niederlegung der Betriebsgebäude der Mannheimer Gummi-Fabrik AG. hervorgerufen hat. Ein riesiges Loch läßt zwischen Schwefelinger, Fröhner- und Heidenhäuser-Straße, betritt man den Bauplatz und wendet sich zur Linken, so gelangt man an den Baublock A, der in Verbindung mit dem hiesigen bestehenden Gebäude, das das südliche Teil an sich auszeichnet, ein Stützgebäude, in dem getrennt wohnungsmäßig ein altes Handwerksort an die Teilnehmer einen tiefen Eindruck machte.

Am 3. Uhr veranlaßte die wertvolle Arbeit. Im geschlossenen Zuge wandelte die Gelobtheit der Firma Grün & Hiltlinger, die auf dem freigelegten Gelände neuerliche Wohnbauten errichtet, in den Hof des Baublockes A, wo

Direktor Dr. Bernhard Hiltlinger die Gefolgschaft und die Gäste mit Bürgermeister Dr. Hall und Oberbürgermeister Kömer an der Spitze herzlich willkommen heißt. Der Redner wird darauf hin, daß die Stadterweiterung in dem Umfange, die von der Reichsregierung geordneten Arbeitsmaßnahmen in die Tat umzusetzen, sich erfordert, daß Gelände der ehemaligen Gummi-Fabrik für Wohnbauten freizumachen. Von den zur Verfügung stehenden etwa 10000 Quadratmeter werden etwa zwei Drittel überbaut. Die beiden Blöcke, zwischen die eine ausgedehnte Grünfläche zu liegen kommt, werden etwa 140 Wohnungen mit 2, 2,5 und 3 Zimmern enthalten. Die Firma Grün & Hiltlinger, die sich dieser bedeutenden Bauaufgabe unterzieht, hat mit den Arbeiten Ende Juli begonnen. Gehten konnte nun das Richtfest des westlichen Baublockes gefeiert werden. Dr. Hiltlinger schloß seine Ansprache mit der Aufforderung, den Richtfestbrauch vorzutragen. Trübende Schicksal liegen unwillkürlich den Blick hin auf die Höhe werden. Die Zimmerleute stellten einen mächtigen Kran, den dank Bänder schmücken an langer Stange, der von einem Tannenbaum abwärts wurde. Dann trat ein Zimmermann in der Bauhütte an den Rand des Gebäudes, dem nur noch der Dachstuhl fehlt, um „mit Faust und Verlaut“ seine Stelle vorzutragen.

Im schönen Mannheim heißt der Bau Der schönsten Stadt in Baden. Das sie in neuem Glanz erblüht. Das malte Wort in Waden.

Nach diesem Biergeleit legte der Redner ein mächtiges Glas Bier an den Mund, um auf das Wohl der Stadtverwaltung zu trinken. Der zweite Schluß geht dem Baublock, der dritte den Kameraden. Der Spruch klang dann in folgenden Worten an:

Das Glas, aus dem der Weiberruf Ich hat zur Feiertunde Als glückselig Reichen lächelte ich Es nun hinab zum Grunde.

Architekt Hall, der den Bau leitete, dankte allen Mitarbeitern, von denen jeder sein Bestes in dem Errichten des Baublockes beigegeben habe. Mit dieser Anerkennung verband er die Bitte, auch weiterhin in kameradschaftlichem Geist zusammenzuarbeiten, damit das Werk in offener Anwesenheit beendet werde. In seinen weiteren Ausführungen gebot der Redner den Führer, der die Voraussetzungen dafür geschaffen hat, daß überaus in Deutschland Gebäude zum Wohle der Volksgemeinschaft errichtet werden. Damit werde nicht nur den Volksgenossen Brot und Arbeit gegeben, sondern auch das Handwerk erlange allmählich wieder das Ansehen, das ihm gebühre. Nach dem Gedächtnis treuer Gefolgschaft schloß der Redner mit einem Sieg Heil auf Vaterland und Führer, dem Deutschland und Volk-Weise-Weise folgten. Die Stadterweiterung unternahm unter Leitung des Reichsbauleiters Hermann Behn den Weiberruf mit stoffen Reichthum.

Die Radfahrer im Ballhaus
Der mit den Radfahrern des Dritten Reiches und Vorderbäumen erformte große Saal des Ballhauses ließ bald den rauchenden nachmittags vergehen. Als die Gefolgschaft mit den Vertretern der Direktion der Firma Grün & Hiltlinger Platz genommen hatte, erglitz nach einigen Musikstücken einer Abteilung der SA-Kapelle Zimmermeister Kalmbacher das Wort, um der Bauhütte herzlich für die arbeitsreiche Arbeitserfüllung zu danken, durch die auch eine Menge Handwerksmeister

Die heutige Abendausgabe

fällt Allerheiligen wegen aus. Die nächste Ausgabe erscheint Freitag vormittag wie gewöhnlich um 10 Uhr.

Bedient gefunden hat. Der Redner rühmte weiter das harmonische Zusammenarbeiten vom Bestreben bis zur örtlichen Bauleitung und Betriebsführung und nicht zuletzt zur Kasse. Die Zusammenarbeiten sei ihm ein Beweis dafür, daß der Gedanke der Arbeitskameradschaft im Sinne unseres Führers fest im Volk gelte. Das gesamte Mannheimer Handwerker sei stolz auf die Firma Grün & Hiltlinger, die den Mann Mannheim in alle Welt trage. Das Hoch auf die Firma, mit dem der Redner schloß, fand lebhaften Widerhall.

In der Unterhaltung, die nach einem einfachen Jubiläum bei einem Glase Bier folgte, trat nicht allein die Kasse bei. Wie immer bei derartigen Feiern haben sich Werkangehörige auf die Bühne, um die Arbeitskameraden mit ihren Talenten zu unterhalten. Hierbei tat sich besonders ein malcher Mannheimer hervor, der in heimischer Mundart Scherz und Ernst bot. Sogar ein Doppelpartett fand sich zusammen, während vier Zimmermeister einen eigenartigen Faustkampf vorführten, bei dem ein Handballspiel besondere Körperkräfte erfordert. Sch.

Luftpost nach Südamerika

Am 27. Oktober hat die letzte diesjährige Fahrt des Luftschiffs „Oral Zepplin“ nach Südamerika stattgefunden. Der wöchentliche Verkehr auf der Luftpostlinie Berlin-Buenos Aires bleibt gleichwohl bestehen, indem vom 2. November ab die deutsche Luftpost den Dienst mit Flugzeugen nach folgendem Plan ausführen wird:

Samstag	ab Berlin	an	Dienstag
Montag	an Buenos Aires	ab	Donnerstag
Mittwoch	an Berlin	ab	Freitag
Donnerstag	an Rio de Janeiro	ab	Samstag
Freitag	an Montevideo	ab	Mittwoch
Sonntag	an Buenos Aires	ab	Dienstag

Für Luftpostsendungen an Empfänger in Bolivien, Chile, Ecuador, Peru und Paraguay Anlaufverbindungen ab Buenos Aires bis Ecuador mit Flugzeugen. Postbüro Mannheim, Postamt 2 (Bahnhofplatz), 11.00 Uhr, Postamt 7 (Ringsplatz) 12.00 Uhr. In jeder weiteren Auskunftserteilung sind die Postbehörden bereit.

Wetter-Aussicht

Wetterkarte der Frankfurter Univers. Wetterwarte



Wetterkarte der Frankfurter Univers. Wetterwarte

Bericht der Zentralen Wetterdienststelle in Frankfurt a. M. vom 1. November: Die gestern früh schon bis nach Westdeutschland vorgedrungenen Kaltluftmassen haben inzwischen ganz Deutschland überflutet. Sie haben auch bei uns einen anhaltend verstärkten Niederschlagscharakter und erhebliche Abkühlung. Im Westteil gingen allgemein Schneefälle nieder, die sogar im Hochschwarzwald zur Ausbildung einer Schneedecke Anlaß gaben. Inzwischen ist eine wesentliche Beruhigung eingetreten, so daß neue Kaltluft nicht mehr zuzieht. Die eingebrachte Kaltluft wird jedoch zum Zusammenstoßen kommen, Aufbebung bringen und dadurch starke nördliche Abkühlung, vielfach mit Frost, bedingen.

Vorausage für Freitag, 2. November

Wetterlich vielfach unbeständig und trocken, nachts vielfach leichter Frost, lokale Schneefälle.

Höchste Temperatur in Mannheim am 2. Okt. +12,4 Grad, höchste Temperatur in der Stadt am 1. Nov. +4,5 Grad; heute früh 5,8 Uhr +1,7 Grad.

Niederschlagsmenge in der Zeit von gestern früh 18 Uhr bis heute früh 5,8 Uhr 3,6 Millimeter gleich 5,6 Liter je Quadratmeter.

Wetterhandbuchausgaben im Monat November

Abgabe-Tag	28.	29.	30.	31.	1.	Abgabe-Tag	29.	30.	31.	1.
Wetterhandbuch	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15	Wetterhandbuch	2,20	2,20	2,20	2,20
Wetterhandbuch	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	Wetterhandbuch	1,20	1,20	1,20	1,20
Wetterhandbuch	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	Wetterhandbuch	2,30	2,30	2,30	2,30
Wetterhandbuch	2,40	2,40	2,40	2,40	2,40	Wetterhandbuch	2,40	2,40	2,40	2,40
Wetterhandbuch	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80	Wetterhandbuch	1,80	1,80	1,80	1,80
Wetterhandbuch	1,90	1,90	1,90	1,90	1,90	Wetterhandbuch	1,90	1,90	1,90	1,90

Winter-Hilfswerk des deutschen Volkes 1934/35

Kartoffel-Ausgabe

am Donnerstag, 1. November... wegen Abfertigen aus... Kartoffel-Ausgabe am Freitag, 2. November...

NSDAP-Mitteilungen

Anordnungen der Kreisleitung... In alle Ortsgruppenkomitees des Stadt- und Landbezirks!

NS-Frauenklub

Am Freitag, 2. November, 10 Uhr, im Besprechungszimmer... NS-Frauenklub...

Deutsches Frauenwerk

Am Freitag, 2. November, 10 Uhr, im Besprechungszimmer... Deutsches Frauenwerk...

Deutsche Arbeitsfront

Am Freitag, 2. November, 10 Uhr, im Besprechungszimmer... Deutsche Arbeitsfront...

Kraft durch Freude

Am Freitag, 2. November, 10 Uhr, im Besprechungszimmer... Kraft durch Freude...

Ständige Darbietungen

Am Freitag, 2. November, 10 Uhr, im Besprechungszimmer... Ständige Darbietungen...

Die Imro gibt Mordbefehl...

Geheimbünde des Balkans am Werk / Ein Tatsachenbericht von Horst W. Karsten

Todorow, der Unverwundbare

Dreimal freit der Tod auch Todorow... Todorow, der Unverwundbare... Er ist ein so außerordentlich starker Mann...

Blutbachanale

Durch Bulgarien, vor allem durch Sofia, geht der... Blutbachanale... Durch Bulgarien, vor allem durch Sofia, geht der...

Der Saal greift durch

Er Tag für Tag und Monat für Monat und Jahr... Der Saal greift durch... Er Tag für Tag und Monat für Monat und Jahr...

Was hören wir?

Freitag, 2. November... Was hören wir?... Freitag, 2. November...

Einführung der Dietarbeit in den Reichsbundvereinen

Kadetten die Dietarbeit in den Vereinen der Deutschen... Einführung der Dietarbeit in den Reichsbundvereinen... Kadetten die Dietarbeit in den Vereinen der Deutschen...

Ähnliches aus Gyon

Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Tageskalender

Donnerstag, 1. November... Tageskalender... Donnerstag, 1. November...

an einer förmlichen Straßenschlacht im Stadtzentrum... an einer förmlichen Straßenschlacht im Stadtzentrum...

Der zweite Attentäter floh, wild um sich... Der zweite Attentäter floh, wild um sich...

Bei dem Versuch, die Stadt fortzusetzen, wurde... Bei dem Versuch, die Stadt fortzusetzen, wurde...

Der Saal greift durch... Der Saal greift durch...

Was hören wir?... Was hören wir?... Freitag, 2. November...

Einführung der Dietarbeit in den Reichsbundvereinen... Einführung der Dietarbeit in den Reichsbundvereinen...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Tageskalender... Tageskalender... Donnerstag, 1. November...

Überpetronillen in voller Kriegsbekleidung; eine... Überpetronillen in voller Kriegsbekleidung; eine...

Hier und da erwacht man in den Düstern und... Hier und da erwacht man in den Düstern und...

Nach Stunden nahm die Szekane immer bedeu... Nach Stunden nahm die Szekane immer bedeu...

Teile Gerichte freilassen durch die verführte... Teile Gerichte freilassen durch die verführte...

Unter unheimlichen Spannungen verging der... Unter unheimlichen Spannungen verging der...

Belagerungszustand! — Gegen die „Imro“!

Mit großer Sorge ist Hartwig erfahren, der seine... Mit großer Sorge ist Hartwig erfahren, der seine...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Tageskalender... Tageskalender... Donnerstag, 1. November...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...

Ähnliches aus Gyon... Ähnliches aus Gyon... Der Ungarische Nationalrat gibt nunmehr die...



KAISER-BORAX als täglicher Zusatz zum Waschwasser gibt dem Teint jugendliche Frische und Zartheit

Aus Baden

Kultusminister Dr. Wacker beglückwünscht den Landesbischof

Karlsruhe, 1. November. Kultusminister Dr. Wacker hat dem Landesbischof der Vereinigten evangelisch-protestantischen Landeskirche Badens, Herrn D. Kusilewein, anlässlich der Vollendung des 40. Dienstjahres folgendes Glückwunschschreiben zugesandt:

„Der rechtliche Herr Landesbischof! Wie mir vom evangelischen Oberkirchenrat mitgeteilt wird, vollenden Sie am 30. Oktober 1934 Ihr 40. Dienstjahr im Dienste der evangelisch-protestantischen Landeskirche Badens. Ich erlaube Ihnen zu diesem Jubiläum meine aufrichtigen Glückwünsche. Die in diesem weiten Zeitraum als Pfarrgeistlicher, Prälat und Landesbischof von Ihnen erzielte hinabwärts-volle Tätigkeit, die nicht nur der evangelisch-protestantischen Landeskirche, sondern auch dem Lande Baden zum Segen gereicht hat, läßt mich bei der Hoffnung ausdauern, daß Ihnen eine lange Zeit weiterer fruchtbarer Wirksamkeit beschieden sein möge.“

Neuer Wintereindruck im Schwarzwald

Stroh und Schneefall zur Monatswende

Karlsruhe, 1. Nov. Ein Vorkochpolaxer Luftmassen, der seit den Abendstunden des Dienstag im Gange ist und in der Frühe des Mittwoch im ganzen Schwarzwald ein zunächst langweiliges Abflinken der Temperatur hervorrief, wies sich im Laufe des Tages weiter aus. Auch die letzten Höhenlagen gingen in Niederlagen mit, und am Abend in den höheren Lagen in Schnee über, der schließlich bis auf 900 Meter herabsank. Auf dem Raum des Schwarzwaldes ist die Temperatur um mehrere Grad unter Null gesunken. Der Neuschnee kann sich daher behaupten und die Gipfel und Kuppen tragen wieder weiße Hauben. Binnen einer Woche sind die Temperaturen im Hochschwarzwald um rund 20 Grad gesunken.

Was gibt es Neues in Edingen?

Aus der letzten Gemeinderatssitzung ist zu berichten: Mit der Herstellung der verhängten Straßenbahn und der neuen Straße entlang der OOB-Bahn (zwischen Rathaus und Grenzbohlenstraße) ist sofort zu beginnen. Von der Südkirche bis zum Ende der neuen Straßensänge nach Wohn- und Geschäftszwecken zu den Straßenbahnlinien heranzuführen, wird in vorliegendem Maße sein. Die Gemeinde wird sich dafür einsetzen, daß bei der Herstellung von Straßenbau auf höchste Gewarung in erster Linie das einheimische Handwerk berücksichtigt wird.

... und in Weichsel?

L. Weichsel, 31. Oktober. Der Weichselbrücke für andere heimische Bauarbeiten bei der so genannten Witterung nach reiner Feldarbeit. Nach Beendigung der Trassenarbeiten ging es an das Aufstellen der Pfeiler. Es herrschte hier ebenso in Quantität und Qualität. Zur Zeit steht man alle Hände auf den Weichseln mit dem Aufstellen der Pfeiler beschäftigt.

Nach Beendigung der Baustellungsarbeiten sind für das Baugesamte wieder eine kleine Zeit an dem Baugesamten waren im ganzen Jahre nur wenige zu verzeichnen. Die Stadt hat das frühere Prospektamt zu Wohnzwecken ausgebaut, die nun bezogen werden, und fast wird nur noch an der Stadt, Baustellung gebaut. Für nächstes Frühjahr steht der Bau eines größeren Heimes der Angestellten der Stadt an der Weichsel in Aussicht, wenn die Stadt ein größeres Gelände verkauft hat.

Im Gartenhof des Schlosses war eine interessante Kunstausstellung abgeben durch die Gemeindefürsorge der Weichsel, der Weichsel, indem hier etwa 200 Werke von ersten Künstlern in Farbe und Zeichnung aufgaben, denen sich auch Arbeiten anderer heimischer Maler Gelp, Klein und Genter anschließen. Der Zweck dieser Ausstellung im Reich ist die Bekanntmachung der Volkswirtschaft an die deutsche bildende Kunst im der Verkauf solcher Werke. — An Veranstaltungen war der Monat überhaupt sehr reichhaltig.

Zur Veranschaulichung der Schloßanlage hat der untere Schloßgarten ein neues Bild bekommen, nachdem dort die großen zusammenhängenden Sportplätze geschaffen wurden. In beiden Seiten der prächtigen geraden Allee ist alles schön angeordnet, eine Reihe von älteren Bäumen gefällt und somit ein prächtiger freier Blick über das ganze Gelände geschaffen, das als Spaziergang dankbar benutzt wird, denn gerade bei der beginnenden herrlichen Herbststimmung des Landes hat das Auge eine erfreuliche Weite an dem unergieblichen Werk einander herrschaftlichen Kunst- und Sportplatzes.

Goldelbe, 1. Nov. Oberbürgermeister Dr. Reinhold hat Reichsminister Dr. Goebbels zu seinem 37. Geburtstag folgendes Glückwunschschreiben an die Stadt Goldelbe übersandt: „Im Namen der Stadt Goldelbe sende ich Ihnen, Herr Reichsminister, zum Geburtstag herzlichste und herzlichste Glückwünsche. Die alte Stadt deutscher Kunst und Wissenschaft am Neckar, die führende deutsche Bewegung in der Kampfbahn, ist Ihrer unermüdeten vorwärtsdringenden

Zurechtbare Rache eines Verächtmächtigen

Liebestragödie in einer Bodenseegemeinde - Mord und Selbstmord des Liebhabers

Konstanz, 1. Nov. Die Umwelt von hier gelegene Gemeinde Altenhof wurde am Mittwoch vormittag in große Aufregung versetzt. Auf der Hofstraße Konstanz-Nähe wurde eine männliche Leiche mit abgefahrenem Kopf angetroffen. Die Leiche wurde, handelt es sich um den hiesigen Herrmann, der in der Heilanstalt bei Konstanz beschützt war. Man nimmt an, daß sich Herrmann Dienstagabend unter dem Jungelst hat. — Die ebenfalls in der Heilanstalt beschützt gewesene 19-jährige Tochter Anna des Johanniers Gbly aus Altenhof wurde heute vormittag verhaftet. Bei den Nachforschungen wurde das Mädchen in einem Keller in der Nähe der Heilanstalt ermordet aufgefunden. Die Nachforschungen über die Zusammenhänge der Verbrechen sind von den zuständigen Stellen in Konstanz sofort aufgenommen worden.

Wie wir weiter hierzu erfahren, ist die Tragödie, die sich in der Gemeinde Altenhof abgespielt hat und zwei Menschenleben forderte, nunmehr vollständig aufgeklärt. Es handelte sich um den 31-jährigen Bruno Herrmann am Dienstagabend nach 11 Uhr in der Nähe der Heilanstalt der Altmädchen Anna Gbly aufgefunden und dem Mädchen nach einem erbitterten Kampf den Hals durchgeschnitten hat.

Nach der erfolglichen Tat ließ sich Herrmann auf dem nahegelegenen Bahngelände vom Zug überfahren. Die die Ermittlungen weiter ergaben, hatte Herrmann die Mörderin, das Mädchen zu betören. Die Eltern des Mädchens waren aber schon eine eheliche Verbindung mit dem bedeutend älteren Mann. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß sich Herrmann mit Nachgedanken trug und die Tat aus verächtlicher Rache begangen hat.

Neue Erdölbohrungen in der Rheinebene

Karlsruhe, 1. November. Der Wintereisack AG, Ruffel, wurde eine Konzession zur Bohrung von Erdölbohrungen in einem Umfang von 9000 Hektar erteilt. Das Konzessionsgebiet liegt sich an der Internationalen Tiefsee AG, in nördlicher Richtung an. Im Mittelpunkt des Gebietes liegen die Orte Rot und Haldorf. Es verlangt, daß auch die Wintereisack AG, sehr bald mit ihren Bohrungearbeiten beginnt wird. Die ersten Arbeiten dürften auf der Gemarkung Rot einleiten.

Submeter Ausmaß und 15000 Quadratmeter Ueberflutung und Nebenarbeiten.

Fortschritte beim Redarfanalbau

Stuttgart, 1. November. Die Redarfanalarbeiten machen weitere Fortschritte. Vom Redarfanalbau werden auch die Erd- und Ueberflutungsarbeiten auf dem rechten Ufer des Neckars in den Wartungen Ostfarn und Gumbelheim ausgeschrieben von Redarkilometer 94 bis Redarkilometer 97,3. Es handelt sich insgesamt um 48000

Gemeinderat gegen Entwässerung des Wandbacher Bruchs

Wandach, 1. Nov. Auf Anregung des Kulturbeamten soll die Entwässerung des Wandbacher Bruchs und seine Ueberflutung durch den Verband zur Entwässerung der Rheinmündung mit einem Kostenaufwand von 300000 Mark durchgeführt werden. Die Maßnahme soll als Fortschrittsarbeit und mit Mitteln der werkschaffenden Arbeitsbeschäftigung erfolgen. Die finanzielle Belastung der hierzu beteiligten Grundbesitzer beträgt bei einer Abschätzung und Tilgungsabrechnung von fünfzehn bis 8. einschließlich der schon bestehenden Belastung 14 Mark pro Morgen auf der Dauer von 25 Jahren. Nachdem sich schon kürzlich eine Versammlung der Grundbesitzer gegen den Plan ausgesprochen hat, lehnte auch der Gemeinderat die Entwässerung einstimmig ab.

400 Prozent Bürgersteuer in Dürkheim

Bad Dürkheim, 1. Nov. In nichtöffentlicher Sitzung legte der Stadtrat Bad Dürkheim am Dienstag nachmittag unter Vorsitz von Bürgermeister J. M. die Bürgersteuer für das kommende Jahr auf 400 Prozent fest, welches es alle bei dem vorjährigen Satz. Weiter wurde die Erweiterung des Stadtmärktes durch den Ankauf verfallener Gelände namentlich an der Langhainer Straße beschlossen. Durch die zunehmende Bevölkerung sind neue Kanalisationen- und Straßenanlagen notwendig geworden, die vom Stadtrat aufgegeben werden. In der nächsten Zeit wird das leibliche „Fortschrittsheim“ an einer zeitensprechenden Bahnhofsseite ausgebaut.

nationalsozialistischen Kulturarbeit, sowie auch ihnen persönlich, dem früheren Studenten der Heidelberger Universität und dem Schriftführer der Reichsleitung in Heidelberg, besonders eine verbunden. Oberbürgermeister Dr. Reinhold.

Planholz, 1. Nov. In der Mittagszeit wollte der verheiratete Arbeiter Jungmann nach Hause fahren. Beim Überqueren der Hauptstraße stieß er mit seinem Fahrrad mit einem von Heidelberg kommenden Kraftwagen zusammen und erlitt dabei einen Schädelbruch mit schwerer Gehirnerschütterung. Der Unglückliche wurde in Städtisches Krankenhaus übergeführt, wo er in bester Organisationsform dem Zustand überlebte.

Sandhausen, 1. Nov. Der hiesige Gärtner Jakob Witzling von hier verunglückte dadurch, daß sein Freund in der Meinung, die Waffe sei nicht geladen, ein Revolvergewehr auf ihn ansetzte und abdrückte. Witzling wurde in die Seite getroffen und wurde in schwerem Zustand in das Heidelberger Krankenhaus gebracht.

L. Osterheim, 1. Nov. Am 8. und 9. Dezember findet hier die erste Kreislandtagsversammlung statt, die von etwa 300 Tieren besucht sein wird. Verbunden damit ist eine Weisung. Auch sollen während der Session Redaktionen von journalisten Redaktionen überreicht werden. An der Veranstaltung werden sich 10 Vereine mit etwa 50 Jugendlichen beteiligen.

L. Godesheim, 1. Nov. Vor einiger Zeit wurden an der Straße Rühlheim-Gutesheim noch etwa 7 Zentner Kiesel gefunden. Als Laster wurden ein 18- und ein 24-jähriger Mann aus Godesheim und ein 24-jähriger Mann aus Planholz ermittelt. Die beiden sind jetzt vor Gericht zu verantworten, wobei Godesheim 18 Monate und Planholz zwei Monate, sowie eine Geldstrafe von 60 Mark auszusprechen wurden. Die Kiesel kamen also recht teuer zu stehen.

Kahle, 1. Nov. Im Stadtrat verabschiedete sich Bürgermeister Dr. Beck der Infolge seiner Verletzung in das Krankenhaus am 1. November 1934 aus den Diensten der Stadt auscheiden. Was der Mitte der Verformung heraus wurde ihm der Dank für seine unermüdeten Tätigkeit zum Wohle der Stadt ausgesprochen.

Teubelshof, 1. Nov. An den Folgen eines Schlaganfalls verstarb hier im Alter von 82 Jahren Bauernmeister Martin Hüller. Anlang der vier Jahre begann er in Teubelshof ein Denkmal zu errichten, in dem der Teubelshof und Teubelshof bezeichnet wurden. Mit Hüller, einem Bauernmeister von edlem Geiste und dem, in der Senke der Bauernmeister der fränkischen Heimat beimgekommen.

Ochheim, 1. Nov. Die am Samstagabend verunglückte 11-jährige Tochter des Wismarmermeisters Wittmann, wurde am Sonntag morgen in Schwemlingen gefressen und wieder den Eltern zugeführt werden.

Für Goslar!

Reichsbauernntag



Das Plakat für den 1. Reichsbauernntag, der vom 11. bis 18. November in der Gegend bei Goslar veranstaltet wird. Das Plakat ist von dem Wandbacher Wandbiller Max Gieseler gestaltet worden.

Frankfurter Bürgersteuer für 1935 festgesetzt

Frankfurt, 1. Nov. In der Sitzung des Stadtrats am Dienstag nachmittag wurde beschlossen, die Bürgersteuer für 1935 in der gleichen Höhe wie im Jahre 1934 zu erhöhen. Dieser Bürgersteuererhöhung wurde einstimmig zustimmend, daß sich der Rückhalt im laufenden Jahr günstig entwickeln wird.

Frankfurter Großmühle in Flammen

Frankfurt, 1. November. Raufschmied der RFB. In den Morgenstunden von 7. Die Mühle im Vorort Bonames brach am Mittwochabend im Dachstuhl ein Brand aus. Kurz darauf kam bereits das ganze fünfstöckige Gebäude in Flammen. Die Feuerwehren aus Bonames und den umliegenden Ortsteilen waren durch drei Fahrzeuge der Frankfurter Feuerwehr verstärkt und gingen mit Wasserstrahlen vor. Trotzdem konnte das Mühlengebäude nicht mehr gerettet werden und brannte völlig aus. Die Gefahr weiterer Ausbreitung des Brandes konnte am Mittwoch als beendet gelten.

Brief aus Stuttgart

Vom ersten schwäbischen Flugzeug - Vor 50 Jahren zog das elektrische Licht in der württembergischen Hauptstadt ein

Stuttgart, 1. November. Im Luftfahrtmuseum in Heilbronn steht unter anderen Partikeln auch das erste schwäbische Flugzeug, das man vor ein paar Jahren durch einen Zufall in einer Scheune bei Wehingen a. N. wieder entdeckte. Wir haben kürzlich mitgeteilt, wie die Brüder Bollmüller mit diesem Kerosinmotor hinter dem Rücken des Vaters die ersten Flüge auf dem Gaubühler Wald ausführten, die schließlich fast vor dem Kriege mit einem Abzuge, der noch allmählich verfiel, endeten. Nicht alle Schwaben, die das Fliegen erlernen wollten, sind so bekannt geworden, wie der „Schwabe von Ulm“, Gerbinger, dem wir auch ein Denkmal gesetzt hat. Von dem Wehlinger Müller, der sich schon 1798 mit dem Fliegen beschäft haben soll, weiß man so gut wie gar nichts. — Und nur wenige kennen die romantische Geschichte von dem kaiserlichen Landwirtschafstierarzt Datzinger — früher „Jungmann“ genannt — die aus Julius Kerner in seinen Erinnerungen erzählt. Dieses kleine, abgesetzte Männchen wollte abholen das Fliegen erlernen. Wenn andere Flieger in Wehingen, wanderte das Totengräberlein durch die stillen Straßen von Schwäbisch-Blumhof immer zum Totengräber. Und unter seinen wertvollsten Mitbringen trug er Papier und Schreibzeug, mit denen er die Flugmaschine erheben wollte. Was dem Flugzeug wurde natürlich nie etwas, aber das Männlein bildete sich seinen Erfolg schließlich ein und erzielte den ersten schwebende Dinge von seinen nächsten Anhängern hinunter zum Neckar. — Aber auch die Flugzeugentwicklung in neuerer Zeit hatten es nicht immer ganz leicht. Als der Schwabe Epenland aus Heilbronn — sein Vater ist Richter, der Sohn gelernter Tischler — sich eine Maschine aus Brettern und Lappen erbaut hatte, wobei er als Schraubenschlüssel alle eiserne Inflationen-Schraubenstücke benutzt hatte, ging er mit ihr in die Höhe. Die Abnahme-Kommission ludte ihn aus und die Polizei verbot ihm den Flug. Aber der Meister gab nicht nach und hat

lete schließlich „bestimmen“. Und wahrhaftig: es ging. Heute gehört er zu den bekanntesten Segelfliegern. Wir schätzen heute die technischen Fortschritte nicht mehr so hoch ein, wie das unsere Väter und Großväter taten. Wer denkt heute noch daran, daß wir vor 15 Jahren noch nichts von einem regelmäßigen Flugverkehr wußten, den Kunstflug noch nicht konnten und den Luftfilm erst abhingen, so wie heute eine das Fliegen. Verkehrsflugzeuge waren damals in den Städten noch ganz selten. Welch gewaltiges Aufsteigen hat da vor etwas über 50 Jahren die Einführung der elektrischen Beleuchtung gemacht! Als das Stuttgarter Postamt als eines der ersten im Reich — nach dem hiesigen Brand im Wiener Ringtheater — elektrische Beleuchtung bekam, der „Licht“ auf der Bühne nachgehoben werden konnte, war das eine Revolution allerorten! Und als gar ein kleines Gebirg vor 50 Jahren der Populus Weigle in den Stuttgarter Straßen plötzlich aus Regen und Schneeflocken auslief, an seinem Kopf ein hell und weißes leuchtendes Nadeln hängend, kamen die Leute aus dem Staunen nicht mehr heraus. Dieser Weigle hatte damals „elektrische und magnetische Geräte“ und darunter auch das „Edison-Licht“, das er sich angeschafft hatte. Er war der erste Mann, der in Stuttgart eine — „Lampendampfer“ benutzt hatte. — Weigle war überhaupt ein technisch Tausendfüßler! Im Garten einer bekannten Stuttgarter Bierhose machte er 1888 eine Kautschuk-Übertragung mit vier großen Telefonen der Reichsanstalt. Er erfindet eine „Kautschukversicherung“. Das war ein „Reich von Schichten“, die über den Jahreslohn geworfen wurden, teilweise aber die Preise waren, die bei Beschädigung oder Verletzung die Polizei erzwangen. Man hat von diesem Weigle später nichts mehr erfahren. So ist ihm hier wenigstens nachträglich noch ein Denkmal gesetzt als einem Manne, der seiner Zeit weit voraus war!

Wäschewaschen als Handwerk

Eine alte Kunst in neuzeitlichem Gewande — Hausfrauenleid - Hausfrauenfreud ...

Das Vieh vom Weidloch und seinen Schreidhosen ist oft genug und aus verschiedenem Kalib gefangen worden; wir wissen: Dampfmaschinen, Wasserpumpen und jeder mit Seifenlauge vermischt selbst die ästhetische Gattin in einen feuerpeinenden Hausdrachen zu verwandeln. Außerdem gibt es an solchen gefährlichen Tagen, da eine blauschwarze Amazone mit aufgeschleppten Kermeln in der Küche, und Wäschebärenregion das Hepter schwingt, sowieso bloß Einleit, ohne daß die Winterhilfe einen Augen davon hätte. Auch: es ist so unbeschäftigt für die Familie, daß wir auf diese Seite der Sache gar nicht weiter eingehen wollen!

Aber etwas anderes: das sein in Mutter's Wäschekasten, wo Stöße von weisheitsweisenden, beherrschten, mit reinen Seidenbändern sorgfältig abgestellten Wäschebündeln ihr ästhetisch geordnetes Dasein führen und hinter der Wäschebündel- so herrliche Versteckplätze für Weihnachtsgebäck oder Jahresgebäck waren, da gab es einen gewissen Beruf. Der Tag am obersten Fach an, so daß man alle für alle bis unten hin durchschauen konnte und bei jeder etwas ausdenken konnte:

„Schließt im Sommerwinde,
Schließt auf grüner Au',
Nacht ist es jetzt im Epilode,
Der Stolz der deutschen Frau.“

So war es einmal. Aber längst ist das, was der menschliche Haushalt an Wäschebedarf nötig hat, nicht allein mehr „geschätzt im Sommerwinde“. Sondern hundert andere Faktoren sind auf den Markt gekommen und haben dem guten alten Kasten den Rang abgelaufen. So aber der Grundstoff ein anderer geworden ist, wo außerdem an Stelle weislicher Kleinbündelbündel mit eigenem Warten, der leicht erreichbaren Wäschebündel nur ruhige, handige Großbündel auf dem Speicher oder die heimliche rollende Wäscheleine über den Hof zur Verfügung steht, da hat es mit dem „Wischen auf grüner Au'“ auch seine Schmeichelei. Wenn aber schließlich selbst die Hausfrauen heute um dieses Heimer geworden sind, weil man halt der zwei Tugend schleimiger Wäschebündel, der 24 Kleinfachbündel und zweimal 24 „Tafelgebäck komplett“ nur ein paar handbündel Seidenbündel und praktische fertige Tischwäsche mit in die Ehe bringt, — der „Stolz der deutschen Frau“ ist derselbe geblieben, wie in die Wäschebündel überlegt, heiden will; sie ist auf ihr „Wäsche“. Und dann gibt's ja nicht nur die Seidenbündel, die Tischwäsche, die Bettdecken, die Handtücher, sondern auch die Herren der Schöpfung heiden einen ganz beträchtlichen Teil an' der

Gegenstände, die in regelmäßigen Zeitabständen gründlicher und sorgfältiger Behandlung mit Wasser, Seife und Bügelleisen bedürfen.

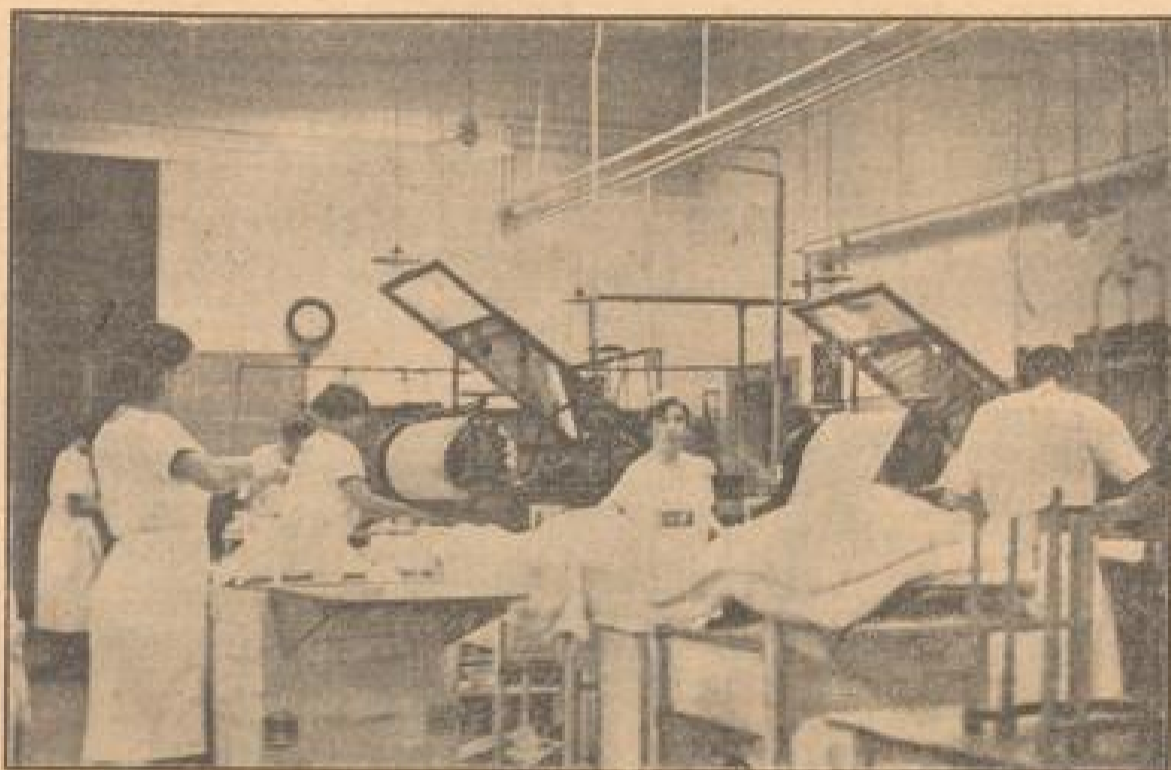
Wenn man genauer beachtet, wird sich sogar eine nicht unbedeutende Steigerung in Kosten der Wäsche ergeben, da gerade der Sonderbedarf an Stierwäsche seinerzeit einer der Hauptausgangspunkte für die Entwicklung moderner Wäschereigrößbetriebe war.

Wer sich gut rasiert, hat mehr von feinen Kranten!

„Sieh' da, weid' erzwungene Seiden! Wir hören sie — und zwar mit einwandfreier sprachlicher Begründung — als wir, auf den Spuren des jüngsten deutschen Handwerks wandelnd, dieser Tage ein paar Meißner der steinernen Wäschereimannschaft in die Tüpie, — und legen in die Wäscheleine guden. Denn die Tatsache, daß ein seit

Werkstoff mit Treteln bearbeiteten, da stehen heute blinkende Maschinen, und alles ist so hygienisch, appetitlich, überzeugend vernünftig ausgedacht, daß man sich am Aufhauen keine heile Freude haben kann. Bleiben wir ruhig mal bei unserm Kranten, von dem der erfahrene Wäscher vorandacht, daß er bei guter Behandlung durch seinen Träger an' ohne lästliche Folterungen durch häßliche Zusammenstöße mit rauhen Hartkoppeln 20—25 Wäscherose anhalten muß, ehe er als ausgefranztes Gewand in irgendeine Wäsche fließt.

10 Arbeitstage sind es, aus denen sich allein die langgemäße Nachbehandlung zusammensetzt, wenn das Entschäumen durch Einweichen, Vorwässern, Vorwässern und Hauptwäscherfahren, das Spülen und Trocknen bereits vor sich gegangen hat. Da wird das feuchte Stückchen Stoff erst mal gesäuert



Hier wird „am laufenden Band“ gemangelt und abgedrückt!

eine fünfzig Jahren vorhandener Gewerbezweig auf vorwiegend technischer Grundlage im Zuge des raschen reichshandlichen Aufbaus sehr mit dem Ehrennamen eines altmodischen Handwerks ausgezeichnet wird, ist doch immerhin ein Kalib, den Dingen etwas eingehender nachzuspüren.

Wäscherel als Handwerk — tragen Sie sich nicht auf, liebe Hausfrau; denn so neu ist das nun auch wieder nicht! Und wenn viele Jahrhunderte lang die Wäschebündel eine rein weibliche Tätigkeit war, so hat es doch schon im alten Rom Großwäscherbetriebe gegeben, die, volkswirtschaftlich betrachtet, ganz ähnliche Einrichtungen waren wie unsere heutigen gewerblichen Wäschereien.

Was das mit dem Raskeren und den heißen Kranten zu tun hat, meinen Sie? — Ja, Stierwäsche und heute Kunstseidenwäsche gab es damals natürlich ebensowenig wie die elektrischen Waschmaschinen, die Trockenschränke und mit filterter Luft gefüllte Trockenschrank, die preisgünstigste Wäschebündel und was dergleichen Wunderwerke der Technik mehr hat.

Aber das ist nicht anders als eines bei den Häften auch: wo früher kräftige Männerkräfte den

und gedrückt, in der Anhängelmaschine halb- heiß gesäuert. Dann kommt die Presse oder Mangelmaschine an die Reihe, die dem Kranten den heute üblichen Härtegrad verleiht. Als Wäsche erfolgt die Behandlung auf den in Deutschland allgemein verlangten Wassertagen, — Franzosen und Italiener zum Beispiel tragen ihre Kranten heute noch auf Spühlungspötte, wie die Gummistiefeln letzten Jahres. Dann werden ältere, schon etwas abgenutzte Herrschaften mit der Schere schufl und der Hand in einer besonderen Maschine gesäubert. Die Anhängelmaschine läßt ihr nasses Wäsche über die Bruchlinie des jetzt noch ganz flüchtigen Krantens laufen, damit der durch die eingebauten Bürste gefeilte Stoff beim Umliegen nicht reißt. Nun wandert der Krant so stark wie er ist in die Rundmaschine und kommt dabei schnell wie ein Wäschebündel wieder heraus. Die Rundmaschine trägt ihm jene sanfte Bewegung ein, in der sich die Baumwolle wohlfühlen soll. Wenn dann zum Schützen die Wäsche nochmals von Hand nachgeschüttelt hat, kommt die strenge Prüfung, und endlich der letzte Weg in den Sortierraum, wo die nicht minder sorgfältig behandelten Herrenbündel, die schneidertüchtige und die Plüschwäsche zur Rücklieferung an den Kunden verpackt werden.

Von hartem und weichem Wasser

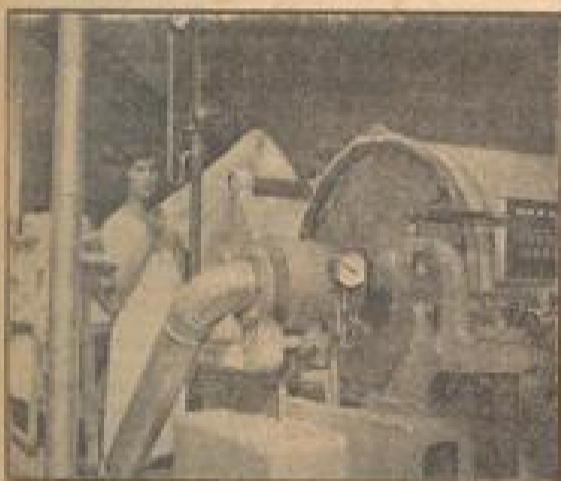
So wie es dem Kranten geht, geht es allen anderen Wäschebündeln auch: sie lieben zwar ihr angeschamtes Heim, ihren Schrank und ihre Wäscher. Aber das Reinigungsbad, — nein, das nehmen sie schon aus Gesundheitsrücksichten gern außer dem Hause. Denn wenn die Wäsche gewaschen wird, dann will sie sich so wohl dabei fühlen wie der Fisch im Wasser, und auch dem ist es ja bekanntlich nicht einerlei, was für Aufhäse ihm sein Element mehr oder weniger beförmlich machen. Die Wäsche also — das weiß jedes Kind — braucht weiches Wasser, um sich ohne Gefahr für ihre Haltbarkeit an' der Schmutz- und Fettbehandlung entledigen zu können, die anders eine schwere Schädigung für das Gewebe bedeuten. Nun gibt es zwar gewisse Gegenden, wo das Wasser weich und schon aus dem Jahre fließt. Aber was etwa dem Schwatzwald oder Freiburg recht ist, das haben wir hier in Mann heim eben nur auf Umwegen zur Verfügung. Unter Wasser ist zwar bei weitem noch nicht das härteste in deutschen Landen, es hat den Härtegrad 20, während man anderwärts bis 35 Härtegrade kennt. Dennoch kann seine Hausfrau das Wasser so gründlich und in solcher Menge entsäuern, wie das mit Hilfe einer sogenannten Permutitanlage oder nach dem ebenfalls noch angewandten Kalkhydratverfahren im Großbetrieb möglich ist. Wichtig ist ferner auch, daß die Wäsche nach dem Kochen nicht plötzlichen Temperaturveränderungen ausgesetzt wird, sondern in immer neuen Schüßelproben mit weichem Wasser allmählich wieder Kaltwasser-temperatur bekommt, um dann in einem letzten, nicht entsäuerten Wasserbad gewässert werden wieder „normal“ zu werden. Nur so oder beiläufig die Gewähr dafür, daß wirklich aller Schmutz herausgespült und auch die Verfestigungen restlos entfernt sind, die als „Reinigung“ so mancher Hausfrau nach getaner Arbeit schon das Leben schwer gemacht haben.

Was wir hier vom Waschen und Bügeln erzählt, ist nur eine kleine Kostprobe aus der Unzahl von Kenntnissen wasserhaushälterischer, hygienischer, technischer Art, die der gelehrte Wäscher neben den rein handwerklichen Fertigkeiten des Umgangs mit dem Stoff beherrichen muß. Kann man erwarten, daß jede einzelne Hausfrau sie ebenso behält und mit den ihr zu Gebote stehenden, viel beschränkteren Mitteln der Familienwirtschaft richtig auswertet? Nicht immer nämlich ist das „Alles-felbermachen“ der beste Weg, selbst wenn er im Augenblick als der billigste erscheint. Und Schonung der Wäsche heißt auf die Dauer doch der Selbsterhaltung, aus dem sich ganz von selbst ergibt, wo die größere Erparnis zu suchen ist. Aus Straßburg war einmal die selbstverwandliche Pflicht der Hausfrau, — und wer würde sie heute scheitern, weil sie es ruhig den Wäschern überlassen hat! So wird im Laufe der Zeit die handwerkliche Wäscherei mit gelehrten Kräften mehr und mehr in ihre Aufgaben hineinwachsen, die nach Jahren der Entwicklung und Vervollkommenung heute klar vorzeichnet sind und durch die heimliche Anerkennung der gelehrten heimlichen Wertarbeit neue und schöne Bedeutungen erlangen haben.

M. S.



Starkreich geformte Bügelmäschinen erleichtern das Wäsche der Herrenbündel



Die große Wäschebündel wird mit Verzug behält

Die Mitglieder der neugegründeten Wäscher- und Plätter-Innung

empfehlen sich:

Marg. Abele H. 7, 8	Wäscherei „Expres“ Alphonsstraße 13 Fernsprecher 330 20		Mannh. Hauswäscherei Sandhofen, GmbH Fernsprecher 344 10	Tilly Scharf Heinrich-Lenz-Straße 16
St. Annaheim Haidmann, Colvenstraße 94 Fernsprecher 483 30	Wäscherei Gg. Gebhardt H. 7, 10, Fernspr. 319 01		Neuwäscherei Georg Schäfer Schneidinger Str. 130, Fernspr. 414 01	
Elise Arnold Weldenstraße 9	A. Gutfleisch Heisenstraße 20	Wilhelm Merkle Heulldheim	Neuwäscherei R. Schmid Langstraße 30	
Ludwig Benzinger Hilfegrundstraße 13 Fernsprecher 100 04	Haushaltswäscherei „Ideal“ Otto Hehner Lorkingstraße 21/20, Fernspr. 101 01	Neuwäscherei „Edelweiß“ Christian Mörz H. 3, 4, Fernspr. 302 21	Gotlieb Steigerwald C. 7, 20, Fernspr. 310 04	
Wäscherei „Triumph“ Lina Brennecke Langhansstraße 7, Fernspr. 220 02	Heinzl & Horn H. 3, 16, Fernsprecher 302 13	Neckarauer Waschanstalt Eyer-Fendt Heisenstr., Friedländerstraße 10 Fernsprecher 401 01	Hh. Tüngerthal Postleitzahlstraße 11/20 Fernsprecher 130 12	
Friedrich Busch Heil-Helg-Straße 3 Fernsprecher 512 30	Lina Kögel H. 4, 12 Fernsprecher 213 00	Dr. Walter Nauke Weinstra., Bismarck-Tal	Philipp Volk Bedenstr., Bähringer Straße 6 Fernsprecher 471 44	
Dampf-Wäscherei „Edelweiß“ Albert Deuring Wilmstr., Mühlheimer Str. 11, Tel. 2 228	Leo Kraus Bodenheimer Straße 10	C Ruppel Weinstra., Hauptstraße 20	Rich. Wäckerle Speisenstraße 2a, Fernspr. 300 10	
K. Eilers Alphonsstraße 13 Fernsprecher 330 08	„Wabüga“ A. Kraus Häfenstr., Wörmerstraße 31	Ernst Kuske Bismarckstr., Bodenheimer Straße 9	Großwäscherei Schreiber Ballenstraße 2, Fernspr. 322 16	
		Mannheimer Großwäscherei Karl Kratzer Häfenstraße 24 Fernsprecher 330 02	Wiener Wäscherei Ludwig Langer Langenstraße 24 Fernsprecher 327 13	



Werbeaktion des Einzelhandels

KOLM

Ihr Vertrauen wird belohnt

Wenn Sie jetzt Ihre Winter-Einkäufe bei uns vornehmen, werden Sie selbst feststellen, daß die Schuhe, die wir Ihnen verkaufen, auch wirklich kaufenswert sind. Die Auswahl ist groß, die Qualitäten sind gut, die Preise sind unbedingt niedrig. Wir haben eben nur einen Punkt auf unserem Programm: Zufriedenheit unserer Kundschaft!

SCHUHHAUS Hartmann
MANNHEIM, O 7, 13

Capure
Qualitätsware
Strümpfe
Wollwaren
Unterwäsche
„Kübler-Kleidung“

Qualitätsware
Strümpfe
Wollwaren
Unterwäsche
„Kübler-Kleidung“

Leonhard Weber
Seit 1881 das Fachgeschäft für Reiseartikel, Lederwaren
E 1, 16 Paradeplatz E 3, 8

Wenn Sie Bedarf haben in **LINOLEUM** in **TEPPICHEN** in **TAPETEN** dann zu Schüreck
M. & H. Schüreck F 2, 9, Tel. 22024

Esch-Dauerbrandöfen im Spezialhaus
Kohlen- und Gasherde **F. H. ESCH**
Kaiserring 42

Wer sich zu kleiden versteht, trägt **Pelze** von **Chr. Schwenzke**
seit 1816 Das Spezialhaus für Pelze

Husten- und Schnupfenmittel
Medic. Dorsch-Lebertran u. Emulsion nur in Qualität bei:
Drogerie Ludwig & Schüttelm, O 4, 3
und Filiale mit Photo: Friedrichsplatz Nr. 19

Neu: Mersa Trix, Auto des Führers, Flugzeugbaukasten
Spielwarenhaus Carl Komes, Mannheim
ggr. 1878

Schokoladenhaus Rinderspacher
N 2, 7 (Kunststraße)
O 7, 2, zwischen O 6 u. O 7
Machen Sie bitte einen Versuch mit meiner „Käse“-Schokolade, Sie werden es lieben, % Fett nur 10 %!

Capure
Qualitätsware
Strümpfe
Wollwaren
Unterwäsche
„Kübler-Kleidung“

CIOLINA & KÜBLER
Breitestrasse — M 1, 4 — am Rathaus
„Das bekannte Stoff-Spezialhaus“

Berrenausstattungen Möbel Nähmaschinen Tapeten - Linoleum Schreibmaschinen Herde u. Öfen Radio

Handschuhe und Krawatten
fabriziert bei
A. Giff, P 7, 18

Das Haus der schönen **Möbel**
Still und modern, in allen Preislagen
Rob. Leiffers
Friedrichsplatz 8
im 1. Arkaden

Plaffenhuber
N 3, 2 Tel. 29125 N 3, 2
Das alte Nähmaschinen-Spezial-Geschäft — stets günstige Gelegenheitskäufe

TAPETEN
In Ihren Briefen finden, die Ihre Wohnung eine bessere, blühendere, hellere, wohnlichere machen, wir sind in jeder Lage bereit, Ihnen die besten Tapeten zu empfehlen. Eine große Auswahl erlebener Muster führt immer das beste Spezialhaus

Gebrauchte Schreibmaschinen billigst zu verkaufen
JOSEF ARZT N 3, 7

Halt - auch mit dem **Ehestands-Darlehen**
den Kohlenherd und Gasherd kaufen.

Radio-Pilz
das erste Fachgeschäft
Mannheim **U 1, 7** Tel. 31643

Herrenwäsche Krawatten Socken
Hier die größte Auswahl bei
Evortz & Co.
D 2, 6 (Harmonie)

Wäsche-Ausstattungen
Für die Dame
den Stoff zum eleganten Abendkleid, den passenden Schürpfen, die schönen Strümpfe

Phoenix-Nähmaschinen
besonders preiswert
Laden N 4, 15
Fernsprecher 31197

Bölinger
Tapeten - Linoleum Seckeb. Str. 48

Neu! Gebrauchte! **Reisemaschinen** ab 8,75 monatlich
Georg Müller & Co.
Ruf 30404 D 3, 10

Qualitäts-Feinmöbel in moderner Ausführung
Körpersbusch Verkaufsstelle
Karl Armbruster
An den Planken — E 2, 17

Radio-Haus „Imperial“
Ingenieur C. L. Litzberger
Mannheim, N 6, 1 Tel. 21656
führend in Stadtfarber Radfunkgeräten
Offizieller Stadtfarber-Repertoire u. Kundendienst

Wärmeflaschen, Hosenträger
Spezialhaus
Gummi-Kriege
O 4, 3 Tel. 31923

Für den Herrn
das Hemd, den Kragen, die Krawatte, die Unterwäsche und die Socken. Alles in der besten Qualität von
Hellmann Heyb
HARBITSSTRASSE 01-54

Bürobedarf
Briefumschläge jeder Art
Selbstklebeetiketten
Franz Schreier
D 7, 25 Ruf 26672

Herm. Regella
Anfertigung von Dekorationen
Tel. 27732 O 7, 25 (Harmonie)

Reparaturen sämtlicher Fallhalter
Valentin Fahlbusch
Rathausbogen 27-34
Fernsprecher 30290

Komplette **Badeeinrichtungen** von Mk. 140,- an
P. Kaltenmaier
N 6, 6a Tel. 22108

Alles-brenner Sturzflug Öfen
Das beste **Kaffee**
Java - Mokka
Wiener Mischung
16 Stk.
1,- 090 070
Greulich
N. 4, 15
Pralln
Schokoladen
Keks etc.
große Auswahl
immer frisch
Greulich
N. 4, 15

Möbel
Hier die größte Auswahl bei
Evortz & Co.
D 2, 6 (Harmonie)

Spezialgeschäft P. Dietterle, O 4, 5
Wollwaren Damenunterwäsche Herrenartikel

Geschäftsbücher
BÜCHER
Burkhard Schwenzke
Inh. K. Mann
Ruf 22476 G. 11 2, 7

Der bekannte **Photo-Spezialist Cartharius**
O 2, 9 Kunststr.
Fernsprecher 29529

Früher oder Später bestreut **Wurtmann-Schirme** N 2, 8

Optiker
Bergmann Mahland
Optiker
E 1, 15 E 1, 15

Alles-brenner Sturzflug Öfen
Lassen Sie sich überzeugen
Pfäiffer
K 1, 4

Chr. Bern
Schokoladen-Geschäft
Fernsprecher 30290

Feinkost
Die feinsten Schwarzwälder
Himbeergeist
kaufen Sie im
Feinkosthaus Zerr
D 1, 1 Tel. 26677

Kinderwagen, Klempwagen
Neuere Modelle
Papierwagen in allen Preislagen
Gegen geringe Anzahlung werden Papierwagen bis Klempwagen abbezahlt.
Köhne & Sulzbach, Qu 1, 16
Billiger Verkauf!

60re
Dippel Nachf.
Karl Fiebert
D 2, 6 Harmonie D 2, 6

Heißgeräte
Wohlmuth-Heißgeräte
Neuflügen u. s. v.
Rosa Armbruster
E 1, 14 Ruf 32518

Teppiche
Herm. Regella
große Auswahl - billige Preise
Tel. 27732 O 7, 25 (Harmonie)

Alles-brenner Sturzflug Öfen
Lassen Sie sich überzeugen
Pfäiffer
K 1, 4

Modehaus Neugebauer Das Haus der Frau

MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Die Gesamtumsätze im deutschen Einzelhandel sind um über 12 1/2% gegenüber der Vorjahreszeit gestiegen - Unterstütze das Arbeitsbeschaffungsprogramm - Kaufe beim Einzelhändler!

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, herzengute Frau, Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabeth Leidig

geb. Schwetzer
nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich zu rufen.
Mannheim (Rahfeldstraße 9), Frankfurt a. M., den 31. Okt. 1934.

In tiefer Trauer:
Ludwig Leidig

Die Beerdigung findet in Frankfurt a. M. statt.

Friedr. Hüll

gegr. 1875
K. 1, 15, Tel. 227 23

Spezialgeschäft für:

Kachel-, Email- und Eisenarbeiten

Reparaturen für alle Systeme

Wand- und Bodenbeläge

Kohlen

Hoblenhandlung

Brumhard & Co.

Lehrberg 21 - Tel. 414

Hoblenhandlung

Gebr. Jäger & M. H. G.

Lehrberg 21 - Tel. 421

1934

Die richtigen Mäntel

„ZUR RECHTEN ZEIT!“



Geschwister Vetter

Die richtige Marke
Schlanker Starke

AM PARADEPLATZ
Mannheim - früher B. Kaufmann & Co.

3 Treffer! vom Möbelhaus **Lungen & Batzdorf** früher Möbel-Graf

Küche „Gertrud“ vollständig edelste Ausführung Stellig Mk. 125.-	Schlafzimmer „Margot“ eicht Eiche m. Präler- kommode, prunk- voller, schöner Modell Mk. 295.-	Speisezimmer „Rolf“ eicht Eiche m. Nuth- kompl. mit Anlehn- Anschlüssen auf 4 Personen Mk. 325.-
--	---	---

Qu 7, 29

Todes-Anzeige

Mein heißgeliebter Mann, mein treubestorgter Sohn, unser lieber Schwiegersohn, Schwager, Vetter und Onkel

Dr. jur. Alfons Kalter

ist im Alter von 53 Jahren in die Ewigkeit von uns gegangen.
Mannheim (Hch.-Lanz-Str. 24), den 31. Oktober 1934.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Paula Kalter geb. Hirsch

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.
Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Amtl. Bekanntmachungen

Genehmigungsbefreiung
a) vom 31. Oktober 1934:
Wannheimer Aktienbank und
Geldhandelsbank AG mit be-
schänkter Haftung, Mannheim-
Neckarau. Durch Gesellschafts-
vertrag vom 29. Oktober 1934 wurde
das laufende Geschäftsjahr um
zwei Monate verlängert, es endigt
am 31. Oktober 1934. Die künftigen
Geschäftsjahre laufen vom 1. No-
vember bis 31. Oktober. Für Satz I
des Gesellschaftsvertrags wurde
nach dem Inhalt der eingetragten
Urkunde vom 29. Oktober 1934 ge-
ändert.

b) vom 31. Oktober 1934:
Sächsischer Eisenbahn-Betriebs-
rat beschänkter Haftung, Mann-
heim. Durch Beschluss ist die
neue Geschäftsleitung für die
Zeitraum vom 1. November 1934
bis zum 31. Oktober 1935 ge-
wählt.

Veränderungs-Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Mannheim.
Durch Gesellschaftsvertrag vom
29. Oktober 1934 wurde das Ge-
schäftsjahr abgekürzt in dem
31. Oktober 1934 bis zum 1. Novem-
ber 1934 (Urkunde vom 29. Okt.
1934) abgeändert. Die
neue Geschäftsjahre laufen
vom 1. November 1934 bis
zum 31. Oktober 1935. Durch
Beschluss der Gesellschaft
vom 29. Oktober 1934 wurde
das laufende Geschäftsjahr um
zwei Monate verlängert, es endigt
am 31. Oktober 1934. Die künftigen
Geschäftsjahre laufen vom 1. No-
vember bis 31. Oktober. Für Satz I
des Gesellschaftsvertrags wurde
nach dem Inhalt der eingetragten
Urkunde vom 29. Oktober 1934 ge-
ändert.

Todes-Anzeige

Am 31. Okt. 1934 verschied plötz-
lich infolge eines Unfalls, mein
Sohn und Arbeiter

Willi Nohe

im Alter von 19 Jahren.
Mannheim, den 1. Nov. 1934.

In tiefer Trauer:
Jakob Nohe

Die Beerdigung findet am Samstag,
den 3. Nov., nachm. um 1/2 Uhr, statt.

Cellon-Ampeln und Schirme
in verschiedenen Farben und Farben-
abwandelbar, sehr preiswert

Rheinstraße
Stadtbüro
P. 7, 20 Tel. 28007

Trauerkleidung

Trauerhüte - Trauerschleier
erhalten Sie bei Anna M. 27851
sicher für jede Figur in aller
Preislagen zur Auswahl

Fischer Riegel

Hahner Accordeon

Klass-Modelle
siehe im Katalog

Musikhaus E. & F. Schwab, Kf. 5b
Hauptstr. 11, Mannheim

Kochschule des Frauenvereins vom Roten Kreuz

Zweigverein: Mannheim, I. S. 1
Gründlichen Erlernen der bürgerlichen u. kleinen
sowie des vegetarischen Küche und des Backens in
einem geschulten Personal. Unterrichtszeit von 10-11 Uhr.
Preis des Kurses 104.-. Sprechtstunden 160.
Anmeldung von 11-12 Uhr. Ausserordentliche Schüler-
innen können als Praktikanten im Hause bleiben.
Für Berufstätige Abend-Kurse RM. 55.- (40)

Badische Bank

Karlsruhe - Mannheim

Diskontierung von Wechseln und Schecks / Leasing-Vertrag
von Wechseln und Effekten nach Maßgabe des Privatnoten-
bankgesetzes vom 30. August 1924 / Einzug von Wechseln /
Konto-Korrent-Geschäft / Giro- u. Scheckverkehr / Annahme
von Bareinzahlungen / An- und Verkauf von Wertpapieren / Ver-
waltung von Wertpapieren in offenen und geschlossenen
Depots / Vermittlung von Stabältern

Hilfsleistungsgesellschaft für Mündelvermögen

Hausfrauen!

Beim Einkauf beachten
die Qualität und Preise!

Nur wer klug ist, kauft gut und billig in
Wurstfabrik Köpf, Qu 2, 21
und Filialen

Lest die NMZ.

Zu dick!

ist allgemein, Fettweicht vertritt das Leben
Schick sein, heißt schön sein. Erfolgreiche
Werbung: „Rein“ - die einzig-
eigene Ernährungsmittel. Gewinnen Sie sich
RM 175. Köpfig 420 in allen Apotheken
erhalten. Vertreten Sie nur „Rein“!

Vereinsbank Feudenheim e. G.

jetzt Hauptstr. 107

Abholung von Einlagen - Geldern
Ausgabe von Heimsparcassen

Reformationsfeier

der Evang. Kirchengemeinde Mannheim

In Nikolausplatz des Neuen Gartens am Sonntag, 4. November 1934, 20 Uhr

Es spricht:
Universitätsprofessor **Wolf Meyer-Erlach, Jens,**
über:
„Die Bibel der Deutschen“
Die vereinigten Kirchenbüchse wirken mit.
Evangelische! Erscheint in Massen!

Karten zu 20 und 30 Pfg. sind zu haben bei den Kirchendionern und
den bekannten Verkaufsstellen. - Für Erwerbslose Eintritt frei.
Der Evang. Kirchengemeinderat: **Kiefer.**

Röderherde

für Gas und Kohlen
- Alle Ersatzteile -

Verkaufsstelle:
Metzger & Oppenheimer
E 2, 13 Eisenwaren E 2, 13

Versteigerung

In der Harmonie Mannheim, D 2, 6
am Freitag, den 2. November

Versteigerungs-Folge:

- 10-11 Uhr: Porzellan, Stein, Glas, Wa-
rellen, Silber, Metallwaren;
- 11-12 Uhr: Einzelstücke, Teppiche, Stoffe,
Möbel;
- 12-13 Uhr: Gemälde, Bildnisse, Schmuck,
Silber, Bronzen, Kunstgegen-
stände, Waffen;
- Pause -
- 3-4 Uhr: Kleinmöbel, Beleuchtungs-
gegenstände, Porzellan, Silber,
Metallwaren;
- 4-5 Uhr: Zimmerausstattungen, Möbel,
Teppiche, Stoffe, Bildnisse;
- 5-6 Uhr: Gemälde, Kunstgegenstände;
- 6-7 Uhr: Silber, Porzellan.

Heute Donnerstag letzter Besichtigungstag
Um dem Verkäuflichen Einblicke zu gewähren,
findet die Besichtigung im großen
Saal statt.

**Kunst- und Auktionshaus
Ferdinand Weber**

Lebensmittel

für die sparsame Hausfrau

Schellfisch 32	Matjesfilet and Herings 15	20% Tischer Käse a. R. 24	Alrbg.-Gorned-beef 1/2 20
Kabeljau 33	Heringsalat 1/2 Pfund 20	40% Innehalt a. R. 1/2 40	Kaltwurst Stück 20
Goldbarsch 43	Appel-Sprossen 1/2 Pfund 37	20% bayr. Edamer 1/2 30	Casler Loner 1/2 35
Flachfilet 43	App.-Happen i. Be.-Schl. 39	Bayr. Landbutter 1/2 40	Weiß-Tourwürst 2 St. 20
Lab. Spiegelskarpfen 88	Bäcklinge 1/2 Pfund 25	Honig . . . Glas 300 gr. 40	Sächs. Leber- u. Rote 1/2 30
Enten u. Poulets 95	Krause, Bohren 2-4 D. 33	Spez. 00 Amzugeneht 21	Pfäz. Obelwein . . . Lit. 25
Wühner 88 u. 75	Spargel, Pfifferl. 1-4 D. 1.25	Saltaninen . . . 20	Moselwein . . . Lit. 1.05
Wahnen 98 u. 78	Rohschinken . 2-4 D. 70	Spaghett, Nudeln 1. gef. 33	Rein. Sekt, 1 Liter 1.15
Nasen, Fasanen, Gänse	Walnüsse, Feigen 27	Linse n. grobe Größe 17	Weinr., 1 Liter 1.15 1/2 1.00
Starkeleichte Gänse 63	Apfel und Tomaten 5	Bohnen od. Reis 10	Veilm.-Sektol. 100 g-T. 19
	Weißkraut od. Karloffl. 5 23	Debraut. Kaffee 1/2 40	Sarotti - Schokolade- Lebkuchen . . . Stück 5
			Husten-Bonbon . . . 1/2 18
			Kakao . . . 1/2 22

SCHMOLLER

Drucksachen jeder Art liefert billigst

Druckerei Dr. Hans / Neue Mannheimer Zeitung
K. 1, 4-6 R. 1, 4-6

Ein Kind im

Wetterwind

ein vollkommener ADAM
Schutzel für Jungen und Mädchen
kräftiges, braunes Material, ganz
starke Leinwand

ADAM

Qu 1, 6 (am Markt)
P. 7, 20, Mittelstraße 50
Neckarau: Rheingoldstraße 20

Anerkennung der Wirtschaftsgruppen Gas, Wasser und Elektrizität

Der Reichsminister hat auf Grund des Gesetzes zur Vorbereitung des organischen Kaufmanns...

Fuffermittel im Brennpunkt des Getreidemarkts

Der Preis als Waffe Argentinien gegen französische Konkurrenz

Der mächtigste Kaffee der deutschen Karopfeel, die in diesen Tagen auf dem ersten Markt...

Der Preis als Waffe Argentinien gegen französische Konkurrenz...

Getreidemeldung spätestens 4. November

Die Reichsbauernschaft besetzt sich nochmals damit, die nächste Getreidemeldung...

Anordnung über Hopfenmarktregelung

Der Reichsausschuss für die Hopfenmarktregelung hat am 29. Oktober 1934 nachstehende Anordnung...

Tabakverkauf in Schwabingen

Am 31. Oktober fand in Schwabingen eine Tabakversteigerung statt, in der das gesamte...

Zulassung der Aktien der Ostpreussischen Getreide-Handelsbank AG

Die Reichsbank hat die Zulassung der Aktien der Ostpreussischen Getreide-Handelsbank...

Verkauf des Reichsbesitzes

Die Reichsbank hat den Verkauf des Reichsbesitzes...

Rheinschiffahrt und Lagerhausgewerbe

In ihrem Bericht über das dritte Viertel 1934 stellt die Rheinische Rheinschiffahrt...

Table with 4 columns: Waren, Preis, Menge, Wert. Lists various goods and their market prices.

Preissenkung auch für Thomasmehl

Bei der Mehlverarbeitung war mit Wirkung vom 1. Oktober eine Preissenkung...

Die deutsche Holzwarenhandelsbilanz

Die deutsche Holzwarenhandelsbilanz zeigt für September eine unbedeutende...

Frankfurter Abendbörse still

Die Abendbörse eröffnete in sehr stiller Haltung, die Kursen waren...

Waren und Märkte

Table with multiple columns: Commodity, Price, Market. Includes sections for American and Pork markets, Gold and Devisenmarkt, and Hamburg Metallnotierungen.

Sind die Kartoffelpreise zu hoch?

Die vom Reichsausschuss für die Kartoffelmarktordnung seit dem 24. September 1934...

Uebersee-Getreide-Notierungen

Table with 4 columns: Origin, Price, Quantity, Notes. Lists international grain prices.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Die Lage der Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Einseitige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 2 Pf. Dreifachspalten je mm 4 Pf.

Kleine Anzeigen

Annahmestunde für die Mittags-Ausgabe vom 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Waldtagelöhner
Für den Winterhalbjahr...
K 2, 37.

Waldtagelöhner

Waldtagelöhner für den Winterhalbjahr...
K 2, 37.

Mädchen

Mädchen für den Winterhalbjahr...
K 2, 37.

Mädchen

Mädchen für den Winterhalbjahr...
K 2, 37.

Verkäufe

Verkauf von...
K 2, 37.

Beckenstein

Beckenstein...
K 2, 37.

Reitpferd

Reitpferd...
K 2, 37.

Wohnhaus

Wohnhaus...
K 2, 37.

Haus

Haus...
K 2, 37.

Für den Abendtisch

Für den Abendtisch...
K 2, 37.

TEE

TEE...
K 2, 37.

Arrak - Rum - Weinbrand

Arrak - Rum - Weinbrand...
K 2, 37.

Schreiber

Schreiber...
K 2, 37.

Achtung! Brautleute!

Achtung! Brautleute!...
K 2, 37.

Wie wenig man braucht

Wie wenig man braucht...
K 2, 37.

195.-

195.-...
K 2, 37.

Kompl. Bett m. Kl. Waschtisch

Kompl. Bett m. Kl. Waschtisch...
K 2, 37.

Damenrad

Damenrad...
K 2, 37.

Sonderangebot 1 Küche

Sonderangebot 1 Küche...
K 2, 37.

130.-

130.-...
K 2, 37.

Schöne Küche

Schöne Küche...
K 2, 37.

Adrena-Platten

Adrena-Platten...
K 2, 37.

Citriol-Wafer

Citriol-Wafer...
K 2, 37.

Immobilien

Immobilien...
K 2, 37.

Wohnhaus

Wohnhaus...
K 2, 37.

Haus

Haus...
K 2, 37.

Die guten Betten

Die guten Betten...
K 2, 37.

Betten-Dobler

Betten-Dobler...
K 2, 37.

Automarkt

Automarkt...
K 2, 37.

Auto-Licht

Auto-Licht...
K 2, 37.

Zündwerkstätte

Zündwerkstätte...
K 2, 37.

Karl Eichler

Karl Eichler...
K 2, 37.

REIFEN

REIFEN...
K 2, 37.

Conti-Rekord-Profli

Conti-Rekord-Profli...
K 2, 37.

Gummi-Kaiser

Gummi-Kaiser...
K 2, 37.

Buick

Buick...
K 2, 37.

Untertrieb

Untertrieb...
K 2, 37.

Primaner

Primaner...
K 2, 37.

Schildkröte

Schildkröte...
K 2, 37.

Schöne 2-Zim.-Wohnung

Schöne 2-Zim.-Wohnung...
K 2, 37.

2 Zimmer und Küche

2 Zimmer und Küche...
K 2, 37.

1 Zim. u. Küche

1 Zim. u. Küche...
K 2, 37.

Nähe Bahnhof!

Nähe Bahnhof!...
K 2, 37.

Vermietungen

Vermietungen...
K 2, 37.

4-Zimmerwohnung

4-Zimmerwohnung...
K 2, 37.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

Schöne 3-Zimmer-Wohnung...
K 2, 37.

Kurven- und Schlafzimmer

Kurven- und Schlafzimmer...
K 2, 37.

Laden od. Büro

Laden od. Büro...
K 2, 37.

Wohnungen

Wohnungen...
K 2, 37.

Qu 1 Nr. 16

Qu 1 Nr. 16...
K 2, 37.

Schöne 4-Zim.-Wohnung

Schöne 4-Zim.-Wohnung...
K 2, 37.

Gut möbl. Zim.

Gut möbl. Zim...
K 2, 37.

Ein möbl. Mansarde

Ein möbl. Mansarde...
K 2, 37.

Nettes freundl. möbl. Zimmer

Nettes freundl. möbl. Zimmer...
K 2, 37.

Gut möbl. Zim.

Gut möbl. Zim...
K 2, 37.

Nähe Bahnhof!

Nähe Bahnhof!...
K 2, 37.

2, 1, 2 Tr. r.

2, 1, 2 Tr. r...
K 2, 37.

Wohnungs-Anzeigen

Wohnungs-Anzeigen...
K 2, 37.

Mietgesuche

Mietgesuche...
K 2, 37.

Sindenhof!

Sindenhof!...
K 2, 37.

Wein- oder Bierwirtschaft

Wein- oder Bierwirtschaft...
K 2, 37.

Wohnungs-Anzeigen

Wohnungs-Anzeigen...
K 2, 37.

guten Erfolg

guten Erfolg...
K 2, 37.

Nähe Bahnhof!

Nähe Bahnhof!...
K 2, 37.

2, 1, 2 Tr. r.

2, 1, 2 Tr. r...
K 2, 37.

Wohnungs-Anzeigen

Wohnungs-Anzeigen...
K 2, 37.

guten Erfolg

guten Erfolg...
K 2, 37.

Nähe Bahnhof!

Nähe Bahnhof!...
K 2, 37.

2, 1, 2 Tr. r.

2, 1, 2 Tr. r...
K 2, 37.

Wohnungs-Anzeigen

Wohnungs-Anzeigen...
K 2, 37.

guten Erfolg

guten Erfolg...
K 2, 37.

Nähe Bahnhof!

Nähe Bahnhof!...
K 2, 37.

2, 1, 2 Tr. r.

2, 1, 2 Tr. r...
K 2, 37.



Sei die Wäsche noch so groß - mit Persil geht's reibungslos

Viele

Viele...
K 2, 37.

GRÖNE

GRÖNE...
K 2, 37.

Tafel-Bestecke

Tafel-Bestecke...
K 2, 37.

Tausende

Tausende...
K 2, 37.

Mietgesuche

Mietgesuche...
K 2, 37.

Sindenhof!

Sindenhof!...
K 2, 37.

Wein- oder Bierwirtschaft

Wein- oder Bierwirtschaft...
K 2, 37.

Wohnungs-Anzeigen

Wohnungs-Anzeigen...
K 2, 37.

guten Erfolg

guten Erfolg...
K 2, 37.

Nähe Bahnhof!

Nähe Bahnhof!...
K 2, 37.

2, 1, 2 Tr. r.

2, 1, 2 Tr. r...
K 2, 37.

Wohnungs-Anzeigen

Wohnungs-Anzeigen...
K 2, 37.

guten Erfolg

guten Erfolg...
K 2, 37.

Ab 1. Nov. 1934 folgende Neuerungen im Herschelbad
Eine Freude für jeden Sportliebenden:
Vorbildige Bäder durch Monatskarten
Eine Freude für jeden, d. vorbeugen will:
Wannenbäder mit neuen Zusätzen
Eine Freude für jede Frau:
Aromatische Badesubstanzen
Eine Freude für jeden Werkfühligen:
Aromatische Badesubstanzen
Eine Freude für jeden Hundeliebhaber:
1/2-Dutzend-Karten für Hunde
Vorschauweise ist Samstags die Wannenabtl. II. Klasse bis 21 Uhr geöffnet!

Major
Modische NEUHEIT
8.90
Immer das wirklich Schöne, das reizvoll Neue zu einem niedrigen Preis. So heißt's bei Major
Schwefelbergstraße 39

Achtung!
Köhler-Nähmaschine
von Aug. Weiler
Fabrikunabhängige Mannheim
Burgstr. 4, I. Tr. Tel. 4066

Bei einem Wirt wundermild...
Sonne scheint gar heiß vom Himmel...
Sonntag ist's und das Gewimmel...
Trotzdem: Zeitung her, mein Schätzchen!
Sudeten wir ein ruhig Plätzchen...
Ah, sieh da: Zum kühlen Grunde...
Wegzeit eine Viertelstunde...
Von der Straßenbahn-Station,
Schön und richtig - hat ihn schon!
Ein kluger Wirt, der inseriert,
Der paßt in seine Weste;
Weil Werbung sich noch stets rentiert...
Denn immer bringt sie neue Gäste!

Der unveränderte starke Erfolg

2. Woche! **Spitzen-Großfilmes** 2. Woche!
 zwingt uns **zur Verlängerung!**
Greta Garbo
 unvergleichlich - unerreichbar



GRETA GARBO
 in

„Königin Christinn“

In deutscher Sprache!
Greta Garbo — als Königin ihres Heimatlandes „als unbegreiflich hohes Wunder“ — das ist sie, und keine ist in der Welt des Films, die ihr gleichkommt!
Sonder-Auszeichnungen:
 „Künstlerisch wertvoll“ — Reichsfilmkammer Berlin
 „Kler-Sterea“ — höchste amerikanische Film-Wertung
 „von unerreicher Schönheit“ — 20. Jahrgang
 „Der fantastischste GRETTO-Film aller Zeiten“
 Ein Frauentilm, den man 3- und 4-mal sehen kann!
 In beiden Theatern gleichzeitig! — Beginn: 4.30, 6.30, 8.25 Uhr.

ALHAMBRA : SCHAUBURG

CAPITOL
 Heute letzter Tag!
Douglas Fairbank
 in der letzten Rolle
Der moderne Robinson
 Jugend hat Zutritt!

National-Theater Mannheim
 Donnerstag, den 1. November 1934
 Vorstellung Nr. 41
 Wieso D. Nr. 4 — Sonderpreise D. Nr. 2
Lohengrin
 Romantische Oper in drei Akten
 von Richard Wagner
 Musikalische Leitung: Ernst Cremer
 Regie: Hans Scholz-Danberg a. G.
 Anfang 19 Uhr Ende 21 Uhr

SCALA
Marlene Dietrich
 als
Die große Zarin
 Sonderauszeichnung der Reichsfilmkammer:
 „Künstlerisch wertvoll“
 Beginn: 4.30, 6.30, 8.20

Wellenreuther
 an Wasserläuten
 Ab 1. November
 Gastspiel v. Kapellmeister
K. José Adt
 mit sechs SOLISTEN

Café Hauptpost
 Heute
Verlängerung
 Jolietten bringt Gewinn!

Ein großer Erfolg 100te von Kindern mußten umkehren

Daher heute und Samstag Wiederholung
 je 2.30 nachmittags
 der herrlichen deutschen Märchenfilme



Hänsel und Gretel
 — wie die böse Hexe bestraft wird —
„Wichelmänner“
 — Wie brave Schusterleute belohnt werden. — 8216
Sonne für's Kinderherz!
 Kleinsten Eintrittspreis!
ALHAMBRA

PALAST LICHTSPIELE und **GLORIA PALAST**
 Nur bis einsch. Freitag in beiden Theatern
 2 Stunden Esprit, Musik, Heiterkeit
„Du bist für mich die schönste Frau.“
 nach Motiven des weltbekanntesten Schlags:
„Zwei Herzen im 3/4 Takt“
 zuvor das reichhaltige Begleitprogramm
 Anfang 4.00 4.30 5.10 7.00 8.30

LIBELLE
 KABARETT-VARIETE
 Ab heute nachm. 4.15 abends 8.15 Uhr konfertiort
Ernst van Senden
 das vollständig neue Programm mit
Dagmar Heising
 Schlicht's Marionetten usw.
 Rufnummer für Plakate: 22571 2754

Drucksachen
 jeder Art liefert billigst
Druckerei Dr. Haas
 R14-6 • R14-6

Santos-Perlkaffee 1/4 Pfund	0.50
Bremer Mischung 1/4 Pfd	0.65
Kakao stark aromät. Pfd.	0.68
Sumatra-Pakete Tee 1/16 Stk	0.38
Sultaninen 1 Pfund	0.29
Salatöl 1 Liter	0.95
Voll-Heringe 10 Stück	0.25
SUB-Büchlinge 1 Pfund	0.30

Kaffee täglich frisch geröstet!

Alg. Stangenkaffee 20% F.I.T. Stk	0.48	Neue Linsen 1 Pfund	0.30	Jg. Schnittbohnen 1/4 N.D.	0.40
Alg. Limburger R. 20% F.I.T. Stk	0.50	Weiße Bohnen 1 Stk	0.18	Gemüse-Erbesen 1/4 N. D.	0.50
Alg. Edamerkaffee 20% F.I.T. Stk	0.75	Grüne Delikat.-Erbesen Stk	0.33	Gem. Erbsenen. Kor. 1/4 N.D.	0.50
Alg. Münsterkaffee 45% F.I.T. Stk	0.90	Eierschnittmüdel 1 Pfund	0.38	Stangensporgelkaffee 1/4 N.D.	1.25
Alg. Schweizerkaffee 45% F.I.T. Stk	0.95	Eierspätzle 1 Pfund	0.40	Wermutwein 1 Liter	0.70
Gemüsekohlwurst 1 Pfund	0.85	Weizengries weiß 1 Pfund	0.22	St. Martiner 1 Liter	0.75
Rippensteak 1 Pfund	1.05			Dürkheimer Rotwein 1 Liter	0.70
Plockwurst 1 Pfund	1.20				
Schweinskopfhülze 1 Pfund	0.50				
Heringsalat 1/4 Pfund	0.15				
Fleischsalat 1/4 Pfund	0.30				

KANDER
 Fisch eingetroffen!
 la. Luppentöchter, Jg. Hähnchen, Frisch gesch. Hasen
 Tel. 228 00/08, 228 50
 Lest die N. N. Z.

HEUTE 2⁴⁰ 4¹⁰
 6⁰⁰ 8³⁰ **PREMIERE**
 Das Ereignis, von dem Mannheim schon seit Wochen spricht:
Paula Wessely
 Die gefeierte Darstellerin aus dem Film „MASKERADE“ im neuen Cine-Allianz-Großfilm der Europa
SO ENDETE EINE LIEBE
 Der Herzensroman einer Kaisertochter
 In Zusammenspiel mit Paula Wessely:
WILLY FORST der geniale Schöpfer des Films „Maskerade“ und
GUSTAF GRÜNDGENS der größte deutsche Charakterdarsteller
 VORHER: Das gepflegte Soloprogramm und die neueste Ufa-700-Woche!
 Wo: 2.30, 4.10, 6.00, 8.30 Uhr — Wo: 2.30, 4.00, 6.00, 8.30 Uhr

UNIVERSUM

KRISS
 DAS FLAMMENDE SCHWERT
 Der neue Wunderfilm aus dem Südeuropas, der die seltsame Schönheit der Insel Bali und das amüsante Spiel ihrer Einwohner zeigt, in einer sensationellen
Nacht-Vorstellung
 Samstag abds. 10.45
 Diesen zauberhaften Film nicht gesehen zu haben, heißt ein großes Ereignis veräumen
UNIVERSUM
 Eintrittspreise ab 0.50
 Alle Plätze reserviert

Kulturfilm - Matinee
 diesen Sonntag vorm. 11.30 Uhr
Auf den Spuren der Hanse
 Eine prachtvolle Wanderung mit der Ufa-Kamera durch bekannte u. unbekanntere Mitternachtsstädte der Ostsee. — Ein Film, der tausendmal unterhaltsamer ist als jede Reisebeschreibung
 Spielleitung: Professor Walter Hege-Weimer
 Musik: Ernst Erich Buder
 Freie ab 0.50 Bk. Jugend 0.20 Bk. Alles sonnt. Vorverkauf tagl. ab 2.30 Uhr. Tel. 20718
UNIVERSUM

Oefen
 in allen Ausrichtungen
 Altschmied, vater-technische Modelle
 Sanking-Gasbrenner schon für 12 M. 4.75 monatlich
 Badheizkörper aus guß. Warme 120 Liter, mit Badheizkörper 120, 125, an
Hirsch Schuster
 F 5, 10/21
 Tel. 228 00/08, 228 50

TANZ-Schule K. Helm, D 6.5
 5. Nov. beg. Anfängerkurs
 Privatstunden usw. jederzeit
Jumbos Abschied!
 Freund Jumbo spricht zum Abschied heute mein Gastspiel bracht Euch große Freude und weiter merkt Euch, meine Lieben Auswahl und Preis sind gleich geblieben bei
Bazlen am Paradeplatz dem großen Spezialhaus
 Sie können Jumbo-Partizipationscheine noch diese Woche beschaffen

Verlangen Sie diese Dose **Grimm & Triepel-Kautabak**
 The Händler führt ihn!
 Vertretung und Lager: Wilhelm Gerold, Ludwigshafen a. Rh., Bichstr. 21, Telefon 613 05